
**IO SONO
FRIULI
VENEZIA
GIULIA**

I T A L Y

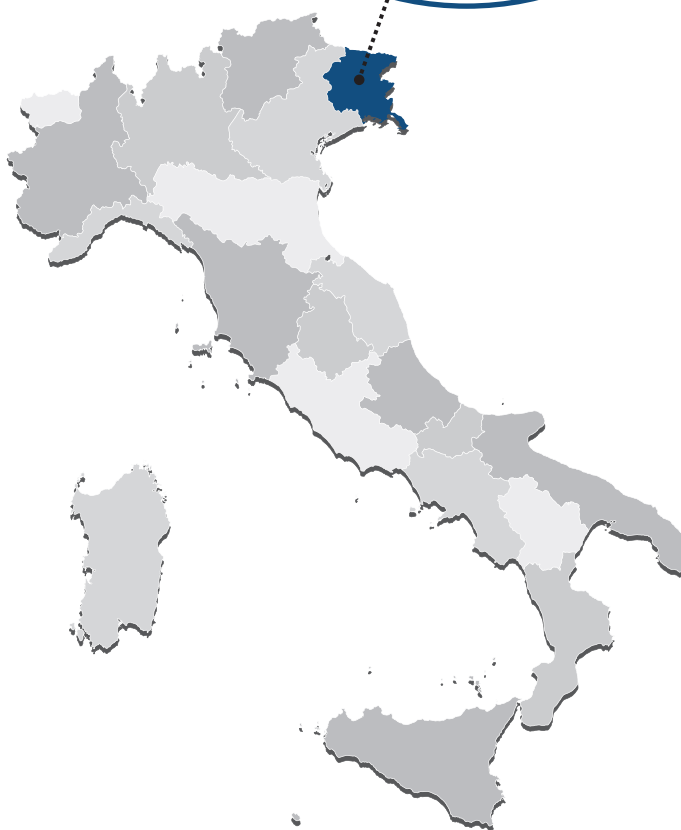
PromoTurismoFVG
*Strategies, Development,
Operations for Tourism*

PRESS

Ein Konzentrat Italiens zwischen den Alpen, den Dolomiten und der Adria

Die Region Friaul-Julisch Venetien ist der Beweis dafür, dass es in Italien noch Orte gibt, die es zu entdecken gilt. Ein versteckter Weiler, in dem man sich verlieren kann. Ein neuer Wein, den es zu verkosten gilt. Ein Bergpfad, der zurückgelegt werden will, und neue Geschichten, denen man lauschen kann. Eine Region, die den Nervenkitzel des Unbekannten bietet.

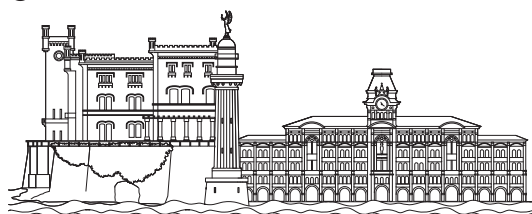
Zwischen den Gipfeln der Alpen und der Dolomiten, den Wellen der Adria, den Plätzen der eleganten Städte, den Straßen der Dörfer, den UNESCO-Stätten und den Hügeln des Collio ist es möglich, in einer einzigen Region eine Konzentration jener Eigenschaften zu finden, die Italien zu dem Ort machen, den Schriftsteller, Dichter und Reisende seit jeher so lieben. Ein echtes und unverfälschtes Land, dem es gelungen ist, seine Grenzlage im Herzen Europas in einen Vorteil zu verwandeln: In nur zwei Stunden Fahrtzeit kreuzen sich italienische, slawische und germanische Kulturen auf einer Reise durch Geschichte, Traditionen, Sprachen und Konfessionen.



Friaul-Julisch Venetien in Zahlen

4 Wichtigste Städte

Trieste
Udine
Gorizia
Pordenone



2 Hauptstrände

Grado
Lignano Sabbiadoro



6 Skigebiete

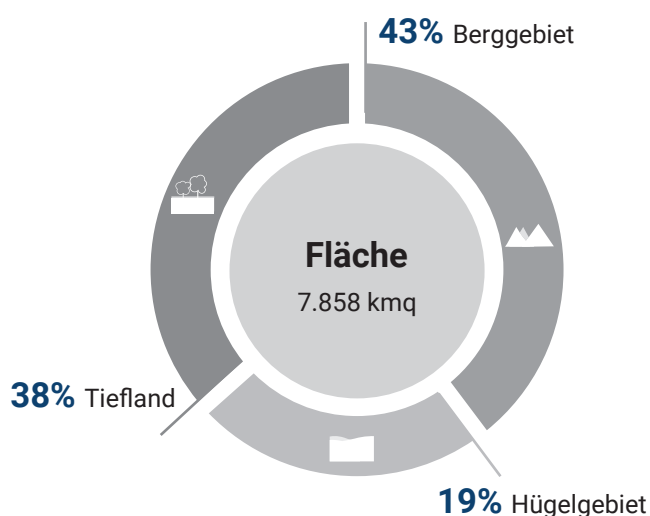
Forni di Sopra - Sauris
Piancavallo
Ravascletto - Zoncolan
Sappada - Forni Avoltri
Sella Nevea
Tarvisio



5 UNESCO-Stätten 2 MAB

Aquileia
Cividale del Friuli
Dolomiti Friulane
Palù di Livenza
Palmanova

Biosphärenreservate,
Julische Alpen
Biosphärenreservat
Miramare



Einwohner
1.194.647



	Nach Provinz	Nach Stadt
Triest	228.833	199.015
Udine	518.442	97.736
Pordenone	309.473	51.617
Gorizia	137.899	33.615

Anerkannte Minderheitensprachen



Friaulisch (Art. 3 Gesetz Nr. 482 vom 15.12.1999)

Slowenisch (Art. 3 Gesetz Nr. 482 vom 15.12.1999 und Gesetz 38 vom 23.02.2001)

Deutsch (Art. 3 Gesetz Nr. 482 vom 15.12.1999)

Kultur ohne Grenzen zwischen Kunst und Unesco-Stätten

Kunst- und Geschichtsschätze entlang einer Route, die noch sichtbare Spuren der großen Vergangenheit Europas aufweist.

Die Einflüsse der Kelten, Römer, Hunnen, Türken, Langobarden, der venezianischen Republik und der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie die dramatischen Ereignisse des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie des Kalten Krieges sind heute in einem Grenzgebiet, das in seinen Städten Triest, Udine, Pordenone und Gorizia (Görz) eine große Geschichte bewahrt, leicht zu erkennen. Unauslöschliche Spuren sind auch in den von der Unesco als Weltkulturerbe anerkannten Kunststätten zu sehen: Aquileia, Cividale del Friuli, Palmanova und Palù di Livenza, ohne dabei die Schönheit der Friauler Dolomiten mit ihrem Natur- und Kulturerbe zu vergessen.

Triest

Triest, eingebettet zwischen dem Weiß der Karstlandschaft und dem tiefen Blau der Adria, ist die internationalste Stadt der Region. Sie durchläuft eine starke Wandlung und ist gleichzeitig einzigartig, weil sich hier Sprachen, Völker und Religionen kreuzen, mit einer mitteleuropäischen Matrix, die in eine mediterrane Seele eingebettet ist. Die Hauptstadt der Region Friaul-Julisch Venetien verfügt über einen der schönsten Plätze mit Blick auf die Adria, die Piazza Unità d'Italia.



FVGcard

Der Pass zur Entdeckung von Friaul Julisch Venetien



Der Schlüssel zu den Kunst- und Kulturschätzen der Region ist die FVGcard, ein 48-Stunden- oder Wochenpass, der den Eintritt in alle wichtigen Museen und kunsthistorischen Stätten der Region, die Teilnahme an den von PromoTurismoFVG organisierten Führungen in den Kunststädten und die Anmietung von mehrsprachigen Audioguides, auch in digitaler Form, beinhaltet.

Top 5

- Das **Schloss Miramare**, märchenhafter Sitz von Maximilian von Habsburg und seiner Frau Charlotte von Belgien
- **Auf den Spuren der großen Schriftsteller:** Joyce, Svevo, Saba und ein unumgänglicher Zwischenstopp im Literaturmuseum LETS
- Triest ist auch die **Stadt des Kaffees:** Seit dem 18. Jahrhundert ist sie ein Freihafen für den Kaffeeimport und noch immer der wichtigste im Mittelmeerraum. Kaffee und Literatur ist eine weitere Kombination, die man bei einer kleinen Pause in einem der Literaturcafés entdecken kann
- **Stadt des Meeres und der Wissenschaft:** Sitz des „Immaginario scientifico“, von **BioMa** (Institut für marine Biodiversität), **Sincrotrone** (Lichtlabor für die Erforschung der Materie), Sissa, des **Astronomischen Observatoriums** und Igcgeb
- **Triest, Stadt der Weltreligionen:** die Synagoge, die griechisch-orientalische und serbisch-orthodoxe Kirche des Heiligen Spyridon, die anglikanische Kirche und der Marienwallfahrtsort auf dem Berg Grisa, die Kathedrale des Heiligen Justus

Udine

Eine fröhliche, elegante und gesellige Stadt, in der sich die Raffinesse der Architektur mit dem rustikalen Charme der Osterien verbindet. Die Hauptstadt der mittelalterlichen Heimat des Friauls, die jedoch durch ihre Paläste und die venezianische Prägung der Altstadt eng mit der Republik Venedig verbunden ist, ist auch die Stadt der Werke von Giambattista Tiepolo (1696-1770), dem letzten großen Maler der venezianischen Schule: Einige seiner Meisterwerke sind im Erzbischöflichen Palast, aber auch im Dom und in der Galerie für Alte Kunst (Galleria d'Arte Antica) zu bewundern.

Top 5

- Das **Schloss von Udine** bietet einen Rundum-Panoramablick auf Friaul-Julisch Venetien, zwischen Tiefland und Bergen
- Das **Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Casa Cavazzini**, ein eleganter Ausstellungsort für moderne und zeitgenössische Kunst, dessen Restaurierung das Werk der aus Friaul stammenden Gae Aulenti ist, stellt wichtige Werke einiger der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts der italienischen und internationalen Szene aus
- Die Farben und das gekonnte perspektivische Spiel der Fresken von **Giambattista Tiepolo** im **Diözesanmuseum** in Udine
- Entdecken Sie die Stadt bei einem Spaziergang durch die **mittelalterlichen Gassen**, entlang von **Bewässerungsgräben**, beim Einkaufen und in den **Buchhandlungen**, mit einem Halt in einer Osteria, um das Ritual des „Tajut“, ein Gläschen Wein, zur Aperitivo-Zeit, zu ehren
- **Piazza Matteotti**, das Wohnzimmer der Stadt, wo die Bewohner von Udine gerne auf einen Kaffee oder einen Aperitif einkehren



Gorizia

Eine Grenzstadt im Herzen Europas, die symbolisch mit einem Fuß in Italien und einem in Slowenien steht. Ein Ort, der nicht unbedingt an den traditionellen Touristenwegen liegt. Bis vor wenigen Jahren galt die Piazza Transalpina als Sinnbild einer Grenzstadt. Die Mauer, die den Platz durchquerte, trennte die beiden Seelen der Stadt voneinander: Heute ist sie eine Gedenkstätte, eine unauslöschliche Erinnerung, aber auch das Symbol für eine neue Einheit. Von der Görzer Burg öffnet sich der Blick auf die sanften Hügel der Collio-Weinanbaugebiet, das weltweit renommierte Weine hervorbringt. Gorizia war zusammen mit Nova Gorica Kulturhauptstadt Europas 2025.



Digital Art Gallery

In Gorizia, genauer gesagt in der rundum erneuerten Galleria Bombi, entstand die DAG – Digital Art Gallery, die größte digitale Galerie Europas. Ein über 300 Meter langer Tunnel, von dem 100 Meter komplett mit einer gekrümmten, immersiven LEDwall bedeckt sind – so wird ein einfacher städtischer Spaziergang zur spektakulären immersiven Erfahrung.

Top 5

- Die **mittelalterliche Burg** und die Museen in Borgo Castello
- **Palazzo Coronini Cronberg**
- **Grenzübergang Rafut** mit dem Museum „Lasciapassare/Prepusnica“ und dem Schmugglermuseum sowie der **Piazza Transalpina** mit dem Bahnhof und dem Grenzmuseum
- Die mittelalterliche **Via Rastello** mit den historischen Werkstätten und der Tradition der **Görzer Spitze**.
- **Piuma-Isonzo-Park und Viatori-Garten** (auch bekannt als Azaleengarten)

Pordenone

Eine Stadt, die überrascht: jung und lebendig, und doch von einer zeitlosen Eleganz, die mit ihrem malerischen historischen Zentrum verzaubert. Pordenone präsentiert sich als ein prachtvolles Mosaik aus Palais des 16. Jahrhunderts, romanischen Kirchen, freskengeschmückten Fassaden sowie gotischen und barocken Bauwerken. Ein Spaziergang unter den prestigeträchtigen Arkaden des „Corsos“ oder ein Besuch der Museen und Wechselausstellungen stellen die beste Möglichkeit dar, um in die lokale Geschichte und Kultur einzutauchen. Die Stadt ist der Geburtsort des großen Renaissancemalers Giovanni Antonio de' Sacchis, besser bekannt als „Il Pordenone“, dessen Meisterwerke im Markusdom und im schönen Stadtkunstmuseum im Palazzo Ricchieri zu sehen sind.

Top 5

- Die raffinierte und zeitlose Eleganz von Pordenone - auf Entdeckungsreise des größten Renaissancemalers des Friauls, **Antonio de' Sacchis**, bekannt als **Il Pordenone**
- In Pordenone sind Comics Kunst: Die Stadt beherbergt den **Palazzo del Fumetto**, eine Einrichtung, die Comics als Kunstform sowie als Kommunikations- und Denkanlass präsentiert
- Pordenone steht im Mittelpunkt bedeutender internationaler Veranstaltungen, darunter **Literaturfestivals (pordenonelegge)**, Film- und Musikfestivals, die im Laufe der Jahre zu Kultattraktionen für Liebhaber geworden sind und die Stadt zu einem kulturell reichen und originellen Ort gemacht haben
- Das **Kunstmuseum Palazzo Ricchieri**
- Die **Wandmalereien**, die an einigen Gebäuden der Stadt zu sehen sind

Pordenone, Italienische Kulturhauptstadt 2027

Pordenone ist zur Italienischen Kulturhauptstadt 2027 ernannt worden und bereitet sich darauf vor, sein künstlerisches Erbe durch weitreichende Initiativen in Szene zu setzen. Auch das Umland mit seinen historischen Dörfern und versteckten Juwelen wird vollständig in ein feierliches Programm eingebunden, das die gesamte Gemeinschaft miteinbezieht.



Der Karst

Der Karst ist aufgrund seiner Natur und Geschichte ein einzigartiges Gebiet – eine felsige Hochebene, die sich entlang der gesamten Ostgrenze von Friaul-Julisch Venetien erstreckt, vom Raum Gorizia über Triest bis nach Istrien. Weltweit bekannt für seinen unterirdischen Reichtum an Höhlen und Grotten, ist der Karst ein unverzichtbares Ziel für Naturliebhaber und Slow-Tourism-Begeisterte. Doch er ist auch ein Ort voller Geschichte und Kultur, an dem Bräuche und Traditionen das Ergebnis einer jahrhundertelangen Verschmelzung von lateinischer, germanischer und vor allem slawischer Kultur sind. Hinter Triest umschließt er mit dem Val Rosandra (Rosandratal) den nördlichsten Teil Istriens und bietet die Gelegenheit, das malerische Hafenstädtchen Muggia mit seinem venezianisch geprägten Zentrum zu entdecken.

Top 5

- Das **Schloss Duino**
- Die Höhlenwelt „**Grotta Gigante**“
- Das Freilichtmuseum **Monte San Michele** und **San Martino Del Carso**
- **Muggia**, die an Venedig erinnernde Altstadt und die Ausgrabungsstätte „Muggia Vecchia“
- Die **Mündung des Flusses Timavo** und die Höhle „**Grotta del Mitreo**“



Kultur in Zahlen

- **5** Unesco-Stätten
- **4** Städte
- **2** Wasserschlösser
- Über **100** Museen in der gesamten Region
- Mehr als **15** Kulturrouten
- Mehr als **10** Routen mit Audioguide und digitalem Audioguide

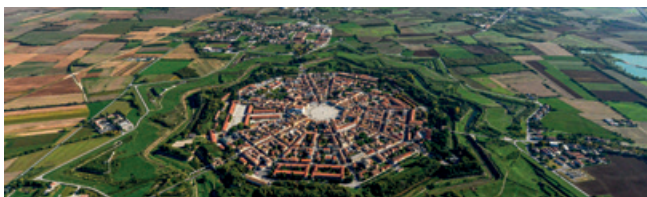


Aquileia

Aquileia, einst eines der bedeutendsten Zentren des Römischen Reiches, bietet heute eine außergewöhnliche Reise durch die Zeit. Die Stadt bewahrt die Überreste des Forums, der Nekropole, privater Wohnhäuser mit kunstvollen Mosaikböden und der imposanten Anlagen des antiken Flusshafens. Ein absolutes Highlight ist die Basilika Santa Maria Assunta, die den größten Mosaikboden der westlichen christlichen Welt beherbergt. Weitere historische Schätze sind die Domus des Titus Macro und das Archäologische Nationalmuseum von Aquileia – das bedeutendste seiner Art in Norditalien. UNESCO-Welterbe seit **1998**.

Palmanova

Palmanova ist eine in ihrer Art einzigartige Festungsstadt, eingebettet in einen neun-zackigen Stern. Entworfen und erbaut wurde sie von der Serenissima Republik Venedig, um die regionalen Grenzen vor äußeren Bedrohungen zu schützen. Als wahres Meisterwerk der Militärarchitektur und Modell der idealen Renaissancestadt fasziniert Palmanova durch seine geometrische Planung und die gewaltigen Verteidigungsanlagen. Das Herz der Stadt ist der zentrale Platz, an dem drei von monumentalen Zugangstoren geschützte Zugangsstraßen zusammenlaufen. Ein unvergessliches Erlebnis ist die Erkundung der venezianischen Tunnel sowie der „virtuelle Aufzug“: Er ermöglicht es, die gesamte Sternstruktur aus der Vogelperspektive zu bewundern und bietet so einen einzigartigen Blick auf den Genius Loci der Stadt. UNESCO-Welterbe seit **2017**.

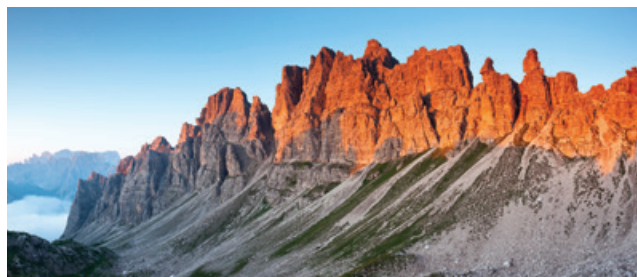


Cividale del Friuli

Cividale del Friuli, die Hauptstadt des ersten langobardischen Herzogtums in Italien, ist der ideale Ausgangspunkt für die UNESCO-Route zum Erbe dieses faszinierenden Volkes. Cividale del Friuli, die Hauptstadt des ersten langobardischen Herzogtums in Italien, ist der ideale Ausgangspunkt für die UNESCO-Route zum Erbe dieses faszinierenden Volkes. Nicht weniger spannend sind das Marionettenmuseum (Centro Internazionale "Vittorio Podrecca - Teatro delle Meraviglie di Maria Signorelli") sowie die Galleria Famiglia De Martiis im Palazzo de Nordis: Letztere bietet eine Reise durch das 20. Jahrhundert zwischen abstrakten und figurativen Stilen, ergänzt durch bedeutende Werke des Impressionismus. UNESCO-Welterbe seit **2011**.

Palù di Livenza

Die Pfahlbausiedlung, deren Funde teilweise im Archäologischen Museum des westlichen Friauls in Pordenone aufbewahrt werden. UNESCO-Welterbe seit **2011**.



Dolomiti Friulane

Die Friauler Dolomiten bilden den westlichsten Teil der Bergwelt von Friaul-Julisch Venetien und erstrecken sich über das Val Cellina, das Valle del Tagliamento und das Val Tramontina. Aufgrund ihrer unberührten, wilden Natur gelten sie als der authentischste und unberührteste Teil der gesamten Dolomitengruppe. UNESCO-Welterbe seit **2009**.

Weiter auf den Spuren der Kultur reisen

- Die **Pilgerwege** in Friaul-Julisch Venetien bieten eine entschleunigte und nachhaltige Erfahrung: Entdecken Sie antike Wallfahrtswege sowie deren abwechslungsreiches Natur- und Kulturerbe wieder.
- **San Daniele del Friuli** beherbergt die Biblioteca Guarneriana, die älteste Bibliothek von Friaul-Julisch Venetien. Sie bewahrt kostbare illuminierte Handschriften auf, darunter eine Göttliche Komödie aus dem 14. Jahrhundert sowie wertvolle frühe Drucke. Ein absolutes Muss ist zudem das Scriptorium Foroiuliense, ein Kultur- und Archivzentrum, in dem antike Manuskripte und historische Dokumente nach der traditionellen Kunst der Kopisten bewahrt, studiert und reproduziert werden.
- **Torviscosa** und **Panzano** sind zwei Fabrikstädte, d. h. städtische Siedlungen industriellen Ursprungs. Erstere ist auch eine Gründungsstadt, weil sie die Regime-Architektur des italienischen Faschismus aus den 30er Jahren bewahrt, sowie die von der Baufirma gewünschte städtebauliche Anordnung, die sie in funktionale Bereiche zwischen Arbeitsplätzen, öffentlichen Gebäuden, dem Arbeiterdorf, den Häusern der Führungskräfte und der Angestellten sowie den Freizeiteinrichtungen aufteilt. Das Arbeiterdorf Panzano, ein Stadtteil von Monfalcone, beherbergt das Schiffbaumuseum MuCa.

Dörfer und Kunstschatze

Landschaften und Traditionen, die es langsam zu entdecken gilt. Als stolze Hüter der Traditionen, in denen antikes Wissen und Handwerkskunst durch lokale Meister neu aufleben, bieten die Dörfer in Friaul-Julisch Venetien die ideale Gelegenheit, die Region über einzigartige Landschaften und Routen kennenzulernen. Hier taucht man ein in eine Welt aus ländlichen Weilern, uralten Werkstätten, geheimnisvollen Schlössern und alten Mühlen, in denen die Zeit stillzustehen scheint.

Entdeckungsreise zwischen Dörfern und Traditionen

- 15 der schönsten Dörfer Italiens in Friaul-Julisch Venetien: **Cividale del Friuli, Clauiano, Cordovado, Fagagna, Gradisca d'Isonzo, Palmanova, Poffabro, Polcenigo, Sappada, Sesto al Reghena, Spilimbergo, Strassoldo, Travesio, Valvasone Arzene** und **Venzone**.
- **Sacile**, der „Garten Venedigs“, ist eine perfekte Verbindung von Land und Wasser, die sich in Gassen, Brücken und edlen Palästen ausdrückt, in denen man die Anmut der venezianischen Renaissance-Architektur entdecken kann.
- **Villa Manin** in **Passariano**, eine venezianische Villa im palladianischen Stil, in der Napoleon den Vertrag von Campoformido unterzeichnete. Heute ein renommierter Ort für internationale Ausstellungen.
- Das **mittelalterliche Schloss Savorgnan** in **Artegna** beherbergt die Dauerausstellung Castrum Artenia, in der archäologische Funde auf dem Hügel von San Martino gezeigt werden.
- **Forni di Sotto, Ravascletto, Raveo** und **Sauris** sind die **authentischen Dörfer von Friaul-Julisch Venetien**, stolze Bewahrer von Architektur und Traditionen mit antikem Flair.
- Das Resiatal (**Val Resia**), wo Sprache, Traditionen und Folklore seit fast 15 Jahrhunderten intakt sind.



- **7 Dörfer mit „Bandiera Arancione“**, der orangefarbenen Flagge des italienischen Touring Clubs: **Andreis, Barcis, Cividale del Friuli, Maniago, Frisanco, San Vito al Tagliamento** und **Sappada**.

- 4 bezaubernde „historische Küstendörfer“ in Friaul-Julisch Venetien: **Grado, Marano Lagunare, Muggia** und **Duino-Aurisina**.
- Die Mosaikschule „**Scuola Mosaicisti del Friuli**“ in **Spilimbergo**, die weltweit als eine der wichtigsten ihrer Art gilt.



In Zahlen

- **15 Dörfer**, die zu den schönsten Orten Italiens gehören
- **7 Dörfer** mit „Bandiera Arancione“, der orangefarbenen Flagge des italienischen Touring Clubs
- **4 authentische Dörfer**
- **4 Meeresdörfer**

Wussten Sie, dass ...?

- Das Konzept der „**verstreuten Hotels**“ (**albergo diffuso**) ist eine in Friaul-Julisch Venetien entstandene Unterkunftsform, die dem Touristen das Typische der Umgebung vermittelt und die ländlichen Gebiete in all ihren ökologischen und kulturellen Besonderheiten aufwertet
- In **Muggia**, einem Dorf am Meer, das stark von Venedig geprägt ist, können Sie die Schwammfabrik Rosenfeld besuchen, die älteste ihrer Art in Europa
- **Duino** wird von der Burg dominiert, die auf hohen Klippen thront und das Meer überblickt, und der Rilke-Weg, der die Adria überblickt und bis nach Sistiana reicht, war Inspirationsquelle für Dichter und Schriftsteller wie D'Annunzio, Twain und natürlich Rainer Maria Rilke
- **Venzone** wurde 2017 zum Dorf der Dörfer gewählt
- **Sauris** wurde 2022 als „Best Tourism Village“ ausgezeichnet
- **Cividale del Friuli** wurde 2025 in die Liste der schönsten Dörfer Italiens aufgenommen, eine Auszeichnung, die sich zu ihren bisherigen Auszeichnungen als Kunststadt, Ort mit Bandiera Arancione (orangefarbener Flagge) und UNESCO-Weltkulturerbe gesellt

Ein Meer des Wohlbefindens für die ganze Familie

Eine einzigartige Riviera, die es schafft, auf 130 Kilometern unterschiedliche Landschaften zu bündeln und Erlebnisse zu bieten, die für alle Meeresliebhaber geeignet sind. Von den Stränden von Lignano Sabbiadoro, zwischen Sport, Unterhaltung und Entspannung, über die Lagune von Marano und Grado bis zur geschichtsträchtigen Sonneninsel Grado mit ihren nach Süden gerichteten Sandstränden und den felsigen Buchten, in denen sich die weißen Klippen und der faszinierende Karst in der blauen Adria spiegeln, für einen atemberaubenden Blick auf den Golf von Triest, dem östlichsten im Mittelmeer.

Lignano Sabbiadoro

Eine lange goldene Halbinsel ist die Visitenkarte von Lignano Sabbiadoro, einem der bekanntesten Badeorte Italiens. Umgeben von drei Gewässern – dem kristallklaren Fluss Tagliamento, dem Brackwasser der Lagune von Marano und der mit der Blauen Flagge ausgezeichneten Adria – ist Lignano Sabbiadoro der perfekte Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen. Neben ihrem acht Kilometer langen Goldstrand und einem gewaltigen Pinienhain mit über 1,2 Millionen Bäumen bietet die Destination unzählige Möglichkeiten, in der Natur neue Energie zu tanken und einzigartige Outdoor-Erlebnisse zu genießen. Der Fokus auf Umwelt und Wohlbefinden spiegelt sich in einem breiten Angebot an regenerativen Aktivitäten wider: Mitten in der Natur bei Praktiken wie Yoga auf dem SUP, Stoffwechsel-Walking, Waldbaden oder Water Nordic Walking. Hinzu kommen zahlreiche Wassersportarten und abwechslungsreiche Radausflüge.



In Zahlen

- **130 Kilometer** Küste mit Sand- und Felsstränden
- **1 fortlaufender Küstenstreifen:** Lignano Sabbiadoro, Grado und der Golf von Triest
- **67 Badeanstalten** in einem Buchungsportal vereint
- **4 borghi marinari**
- Über **250 Erlebnisse** zur Auswahl, darunter Outdooraktivitäten, Natur, Radfahren, Kultur, Gastronomie und Wein
- **6 Erlebnisse** zur Auswahl, darunter Outdooraktivitäten, Natur, Radfahren, Kultur, Gastronomie und Wein
- **2 Lagunen, 16 Tausend Hektar**
- über **9 Schifffahrtslinien**, die an der Küste unterwegs sind

Top 5

- **39 Strandbäder**, die über ein einziges Portal online gebucht werden können: www.spiaggiavfg.it
- **Lignano „green & slow“** entdecken: 75 Kilometer Radwege in und um Lignano, intermodale Reiseverbindungen mit Schiff und Fahrrad, das Küstendorf Marano Lagunare, seine Lagune und die beiden Naturschutzgebiete Foci del Fiume Stella und Valle Canal Novo
- **Urlaubsort für die Familie:** Themenparks, Strandvergnügen, Wasserspiele, Europas größter Skatepark, Fußgängerzonen und Spielplätze, Grünanlagen, Familienausflüge und Wassersportkurse für Anfänger und Familienhotels
- **Wassersport am Strand:** Kitesurfen, Windsurfen, Windflügel, Kanufahren, Sup, Segeln, Schwimmen, Tauchen
- **Großveranstaltungen:** Sport (Triathlon, Radmarathon, SUP-Rennen), aber auch Konzerte großer Künstler und verschiedene Veranstaltungen im Zusammenhang mit Literaturpreisen und Gastronomie

Grado

Bekannt als die „Sonneninsel“, mit ihren kilometerlangen, nach Süden ausgerichteten Sandstränden: Grado nicht nur Rekordhalterin in Sachen „Blaue Flaggen“, sondern auch einer der romantischsten Orte in Friaul-Julisch Venetien. Umarmt von der Lagune und der Adria, die eine magische Kulisse um die Insel bilden, besticht sie durch ihre reiche Geschichte und eine Altstadt, die an venezianische Architektur erinnert. Entstanden in römischer Zeit als Handelshafen von Aquileia, ist ihr Zentrum heute ein Labyrinth aus Gassen (Calli) und kleinen Plätzen (Campielli), gesäumt von malerischen Fischerhäusern. Ein Reiseziel, das sich sowohl für Familien und Meeresliebhaber als auch für Kultur- und Geschichtsinteressierte eignet, mit Wellness-Bereichen für Liebhaber der Körperpflege und einer Auswahl an verschiedenen Badeanstalten mit der Möglichkeit, Wassersport zu treiben oder am Meer zu baden. Die Thermen, bereits in der österreichisch-ungarischen Ära erbaut, wurden kürzlich renoviert und um einen modernen Wellness-Spa-Bereich ergänzt. Elegant und raffiniert bewahrt Grado seine lebendigen Traditionen, die besonders in der Gastronomie mit fangfrischen Fischgerichten ihren höchsten Ausdruck finden.

Top 5

- Der preisgekrönte **Alpe-Adria-Radweg** von Salzburg nach Grado (FVG1).
- Die **Lagune** ist voller Inseln, die man mit dem Boot erreichen kann, wie die Insel **Barbana**, auf der sich ein Heiligtum der Benediktiner befindet, der Anfang des Himmelsweges, oder die Insel Mota Safon mit der Fischerhütte von Pasolini sowie die Naturschutzgebiete, in denen man rosa Flamingos und Camargue-Pferde bewundern kann.
- Das **Altstadtzentrum** zwischen frühchristlichen Basiliken, dem mittelalterlichen Castrum, dem Nazario-Sauro-Damm, dem Hafen von Mandracchio und Handwerksbetrieben sowie den Museen „Museo del Tesoro di Grado“ (Kunstschätze aus Grado) und „Museo della Pesca“ (Fischereimuseum).
- Typische Rezepte wie das Fischgericht „**Boreto alla Graisana**“.
- Grado ist ein wichtiger **Kitespot für Windsportler**, die hier ideale Bedingungen finden, um sicher auf den Wellen zu reiten.



Der Golf von Triest

Die Triester Küste und Triest, die Stadt der Sonne, des Windes und des Meeres, beleben den Golf und sorgen für Unterhaltung und Entspannung.

Eine unwiderstehliche Verlockung zwischen Felsen und Wellen, vom Strand von Marina Julia (Monfalcone), das als Kitesurf- und Windsportzentrum bekannt ist, über Duino Aurisina, die Bucht von Sistiana, die Küste von Triest bis nach Muggia, einem der malerischsten Küstendörfer der Region.

Top 5

- La **Lanterna** oder „**Pedocin**“, der einzige Strand in Europa, der mit einer Mauer noch immer eine strikte Trennung zwischen Männern und Frauen aufrechterhält. In einer Stadt, in der seit jeher die Vielfältigkeit von Sprachen, Kulturen und Religionen willkommen und respektiert ist, steht diese Mauer jedoch nicht aus Scheinheiligkeit, vielmehr ist sie ein Symbol der Freiheit: „Im Pedocin kann man tun und lassen, was man möchte, ohne jemanden vor den Kopf zu stoßen“, heißt es in Triest.
- **Wasser- und Windsport**: der Windspot in Marina Julia.
- Die **Küstenschlösser Duino** und **Miramare**.
- Die **Strände** an der Triester Küste und die Strandbäder von Triest.
- Zwei Naturschutzgebiete. Das Naturschutzgebiet „**Falesie di Duino**“ mit dem **Rilke-Pfad** und der Möglichkeit zum Klettern und Trekking im Karst; und das **Meereschutzgebiet Miramare**, wo man schnorcheln oder Ausflüge mit dem Elektroboot unternehmen kann.

Die Lagune

Die Lagune von Friaul-Julisch Venetien ist ein zauberhafter Ort zwischen Meer und Festland mit kleinen Inseln, Sandbänken und Fischertälern, die mit dem Boot oder im Kanu erkundet werden können. Marano Lagunare und Grado - zwischen Kanälen und „Casoni“, den alten Fischerhütten, die mit Materialien aus der Lagune gebaut wurden - bieten einen hervorragenden Ort für die Vogelbeobachtung.

Nautik

Meer, Wind und Leidenschaft

Entlang von 130 Kilometern Küstenlinie gibt es mehr als 25 Yachthäfen, zahlreiche Werften und Segelclubs mit insgesamt mehr als 15.000 Liegeplätzen. Friaul-Julisch Venetien ist der ideale Anlegeplatz für jede Art von Wasserfahrzeug und bietet Dienstleistungen auf hohem Niveau, mit Liegeplätzen, die auch für Megayachten ausgestattet sind, Unterhaltung an Land und Annehmlichkeiten aller Art, darunter spezialisierte Werften und ein Netzwerk von Unternehmen und Handwerkern, die sich dem Bootssektor verschrieben haben.

Das nautische Angebot ist vielfältig und reicht von Marina-Resorts mit Wellnessbereichen, Pools e Restaurants über Dry Marinas bis hin zu schwimmenden Ferienhäusern e Hausbooten in den unterschiedlichsten Naturlandschaften.

Über das Jahr verteilt finden in der Region mehr als 100 bedeutende nautische Events statt, allen voran die Barcolana: Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Oktober verwandelt sich der Golf von Triest in die Bühne der größten Regatta der Welt – ein magischer Mix aus sportlichem Wettkampf und Volksfest, der Triest zur europäischen Hauptstadt des Segelsports macht. Ein spektakulärer Anblick, der den gesamten Golf mit Booten aller Größen füllt – von High-Tech-Yachten bis hin zu kleinen Segelbooten. Ein Fest zu Wasser und zu Land, das die Hauptstadt der Regio Friaul-Julisch Venetien zehn Tage lang zum Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen macht.

In Zahlen

- 25 Marinas
- 15.000 Liegeplätze
- Netz von Yachthäfen
- Über 100 nautische Veranstaltungen pro Jahr
- Die Barcolana ist die meistbesuchte Regatta der Welt
- Sicherheit für Bootsfahrer in den Dry Marinas



Wussten Sie, dass ...?

- Das Netzwerk **FVG Marinas** versteht seine 21 Yachthäfen nicht nur als technische Infrastruktur, sondern als lebendige Zentren für Gastfreundschaft, Kultur und Innovation. Zudem setzt die Region auf eine konsequent nachhaltige Nautik durch den Einsatz ökoinnovativer Praktiken.
- In Lignano Sabbiadoro und Grado kann man in exklusiven **Floating Resorts** am Wasser übernachten. Wer es "slow" mag, startet in Precenicco am Fluss Stella zu einer entspannten Hausboot-Tour durch die Lagunenkanäle.
- **Dry Marinas**: Optimale Lösungen für die ganzjährige Nutzung und Pflege des eigenen Bootes.
- **Spezialisierte Werften** und Spitzenhandwerker, mit spezialisiertem Know-how und qualifiziertem Personal.
- **13 Yachthäfen** mit **Blauer Flagge**, einer internationalen Anerkennung der Umweltstiftung Fee (Foundation for Environmental Education).
- Die Yachthäfen von Friaul-Julisch Venetien achten auf Nachhaltigkeit: Sie unterstützen Projekte zum Recycling von Segeln und fördern lokale Lebensmittel und Weine mit dem Angebot von Produkten der Marke „**Io Sono Friuli Venezia Giulia**“ in den Yachthäfen.

Bergwelt 365

Purer Schneespaß

In luftigen Höhen zwischen Natur, Nachhaltigkeit und purem Vergnügen. Die Berge erleben – 365 Tage im Jahr. Von den Dolomiten über die Karnischen Alpen bis hin zu den Julischen Alpen und Voralpen bietet Friaul-Julisch Venetien Hunderte von Attraktionen im Schnee: **Après-Ski direkt an der Piste, Wanderungen durch jahrtausendealte Wälder, den authentischen Charme alpiner Dörfer oder pure Entspannung im warmen Wasser der Thermalbäder.**

Die Berge von Friaul-Julisch Venetien bieten Spaß für alle, je nach Leidenschaft und Vorbereitungsgrad. Speziell gestaltete Skipässe und zahlreiche Vorteile mit der FVG-Card, um die Bedürfnisse der Urlauber zu erfüllen, die einen Tag im Schnee genießen möchten:

- Die **Skipass-Preise** gehören zu den niedrigsten im gesamten Alpenraum.



- **Skipass „Baby Free“** und Familienrabatte: Kinder (geboren von 2019 bis 2023) fahren immer gratis und Familien erhalten Rabatte von bis zu 35 %.
- **Neuer Tarif für unter 20-Jährige** (einschließlich Jahrgang 2007-2018) auf den Pisten für 10 € pro Tag.

Die Julischen Alpen und Voralpen sowie das Umland von Tarvisio

Tarvisio

Tarvisio liegt im Dreiländereck zwischen Italien, Österreich und Slowenien und ist umgeben von den Julischen Alpen und einem tausendjährigen Wald, der mit seinen 24.000 Hektar den größten Staatswald Italiens darstellt.

SKI – 24 Pistenkilometer, darunter die fast 4 km lange „Pista Di Prampero“: Mehrfacher Schauplatz des Damen-Ski-Weltcups und berühmt für ihren atemberaubenden Ausblick. Die Arena Paruzzi sowie die Loipen im Val Saisera und in Pontebba sind ein wahres Paradies für Langläufer. Einmal pro Woche wartet das Erlebnis Nachtskilaf am Monte Lussari.

ABSEITS DER PISTEN - Sleddog in der Fusine-Ebene, Schneeschuhwandern in der Stille des Val Bartolo oder den „Wild Track“ im urzeitlichen Wald des Val Saisera erkunden. Außerdem: Rodelspaß auf Schienen, Abenteuerparks für Kids und Eislaufen in Pontebba.

Was man nicht verpassen sollte

- Der **venezianische Palast in Malborghetto-Valbruna** und die Werkstätten der Handwerker, die die Resonanzkörper herstellen
- Die **Küche des Dreiländerecks**: italienische, slowenische und österreichische Einflüsse, die man in den Gasthäusern entlang der **Wein- und Gourmetstraße** kosten kann
- Der **See** von **Cave del Predil** und die idyllischen Weißenfelser Seen (**Laghi di Fusine**)
- Der **Geopark** und das **Bergwerk von Raibl**



Sella Nevea (Neveasattel) und der Naturpark der Julischen Voralpen

SKI - die Pisten auf Höhen zwischen 1.100 und über 2.100 Metern sind ideal zum Skifahren bis ins Frühjahr. Als echtes Naturparadies ist der Ort regelmäßig Austragungsort zahlreicher Europacup- und FIS-Rennen. Mit Ausblick auf die slowenische Seite der Julischen Alpen gelegen, ist Sella Nevea ein besonders attraktiver Ort und dank des hohen technischen Niveaus seiner 10,5 Pistenkilometer ideal für Abenteuerlustige und diejenigen, die die sich im Ski Alpin üben.

ABSEITS DER PISTEN - Schneeschuhwandern im Naturpark der Julischen Voralpen oder Eisklettern an den majestätischen Wänden und gefrorenen Wasserfällen des Val Raccolana.

Was man nicht verpassen sollte

- **Eisklettern** in den Friauler Dolomiten und den Julischen Alpen.
- **Park der Julischen Voralpen**, MAB-Biosphärenreservat der Unesco



Karnien und die Dolomiten

Ravascletto-Zoncolan

SKI - Eingebettet in die herrliche Landschaft der Karnischen Alpen, ist Zoncolan bei allen Radfahrern unter dem Spitznamen „Kaiser“ bekannt, aber im Winter wird der goldene Talkessel zum Zentrum des Vergnügens: 23 km sonnenverwöhnte Pisten auf fast 2.000 Metern Höhe, anspruchsvolle Skitourenrouten, eine Freestyle-Arena für Ski und Snowboard sowie abwechslungsreiche Langlaufloipen – darunter eine beeindruckende Höhenloipe.

Zahlreiche urige Hütten und Restaurants laden zum stimmungsvollen Après-Ski direkt an der Piste ein.

ABSEITS DER PISTEN - Geführte Nachtwanderungen im Schein von Laternen oder Fotografie-Exkursionen mit Schneeschuhen durch die unberührte Natur.

Was man nicht verpassen sollte

- Der **Sessellift**, der dem **Giro d'Italia** gewidmet ist, wobei die Sitze die Autogramme der Radsport-Champions tragen, die hier legendäre Etappensiege errungen haben
- Die **Teno-Krippe** und die **Vatikan-Krippe** (ausgestellt im Vatikan zu Weihnachten 2022) in Sutrio
- Das Thermalwasser von **Arta Terme**



Pradibosco

SKI - Umgeben von den Gipfeln der Pesariner Dolomiten und dichten Wäldern, bietet dieser Ort die perfekte Kulisse aus Stille und Natur.

Ein ideales Revier, um die ersten Versuche auf Skiern zu wagen oder beim Langlauf auf insgesamt 23 Pistenkilometern ganz in die winterliche Landschaft einzutauchen.

Forni Avoltri

Forni Avoltri beherbergt eines der drei italienischen Fisi-Biathlonzentren: die Carnia Arena mit der Piste „Piani di Luzza“ auf 1.043 m Höhe ist nämlich ein auf Biathlon spezialisiertes Nationalzentrum. Für Langlauf-Begeisterte stehen zudem 10 km bestens präparierte Loipen zur Verfügung.

ABSEITS DER PISTEN - Am Fuße des Monte Coglians, dem höchsten Gipfel von Friaul-Julisch Venetien, erstreckt sich ein wahres Paradies für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer.

Forni di Sopra

SKI - Vor der romantischen Kulisse der Friauler Dolomiten bietet das Skigebiet 13 Kilometer Pisten im Bereich Varmost. Hier wartet die mit 5,5 Kilometern längste Abfahrt der Region, die vom 2.073 Meter hohen Monte Crucicalas bis ins Tal führt. Weitere abwechslungsreiche Strecken finden sich im Bereich Davost. Zahlreiche Skitourenrouten verbinden zudem die hochgelegenen Almhütten (Casere), in denen traditionelle Gerichte serviert werden.

ABSEITS DER PISTEN - Ein ideales Ziel für Familien dank des Fantasy Parks für Kinder, der Rodelpiste und der Eishalle. Das Angebot wird durch Eisklettern, themenspezifische Schneeschuhwanderungen mit Verkostungen, Biathlon-Schnupperkurse sowie Touren im Naturpark Friauler Dolomiten abgerundet.

Was man nicht verpassen sollte

- Der **Naturpark der Friauler Dolomiten** gilt als der authentischste und unberührteste Teil der gesamten Dolomitengruppe

Sauris

SKI - Ausgezeichnet als „UN Tourism Best Tourism Village“, ist Sauris der ideale Ort für Einsteiger. Zwei Übungshänge und eine blaue Piste erleichtern die ersten Versuche auf Skiern, während eine rote und eine schwarze Abfahrt für sportliche Abwechslung sorgen.

ABSEITS DER PISTEN - Schneeschuhwanderungen durch die Stille der Natur oder pure Entspannung in den Heubädern, Saunen und Hydromassagebecken der Wellnessseinrichtung Grien Spa.

Was man nicht verpassen sollte

- **Weihnachtsmärkte** und **Karneval** in **Sauris**.
- Gaumenfreuden: Der Name Sauris ist mit dem leicht geräucherten Rohschinken verbunden, zu dem das lokale Bier besonders gut passt.



Sappada

SKI - Die „Perle“, in der der Fluss Piave entspringt, bietet Emotionen für jedes Niveau: 15 km Alpin-Pisten für Anfänger und Profis, ein 14 km langer Rundkurs für Langläufer mit technisch anspruchsvollen Abschnitten sowie zahlreiche Routen für Skitourengeher.

ABSEITS DER PISTEN - Das Angebot reicht vom Eisklettern über Winterwanderungen entlang des Piave bis hin zu Touren durch verschneite Wälder und über unberührte Hänge.

Was man nicht verpassen sollte

- Ein Spaziergang durch **Cima Sappada** und **Sappada Vecchia**, die zu den „Schönsten Dörfern Italiens“ zählen
- Der traditionelle **Karneval** von Sappada „Plodar Vosenöcht“
- **Nevelandia**, der größte Schneefunpark in Friaul-Julisch Venetien



Piancavallo und die Bergwelt von Pordenone

SKI - 14 km Skigebiet mit drei Highlights. Ein großer Snowpark, in dem sich Freestyler an Jumps und Rails versuchen können, die grenzübergreifende Strecke und Skicross für Snowboarder und Skifahrer. Langläufer können sich auf 12 km Pisten und einer 1,5 km langen beleuchteten Rundloipe vergnügen.

ABSEITS DER PISTEN - Ein Nervenkitzel ist die Abfahrt mit dem Alpine Coaster, einem Bob auf Schienen, der aus einer Höhe von 1.500 mit einem durchschnittlichen Gefälle von 15 % hinunter saust. Außerdem kann man an einer Schneeschuhwanderung teilnehmen und Kinder können sich in dem verschneiten Funpark Nevelandia vergnügen.



Was man nicht verpassen sollte

- Die beiden Eislaufhallen **Piancavallo** und **Claut**, wo man sich beim Curling versuchen kann

Bergwelt 365

Authentische Natur

Eingebettet zwischen grünen Tälern, majestätischen Gipfeln und smaragdgrünen Seen offenbart die Bergwelt von Friaul-Julisch Venetien ein überraschendes Territorium fernab der ausgetretenen Pfade. Hier werden die Berge auf authentische Weise erlebbar – in einer Verbindung aus Sport, Geschichte und echten Begegnungen. In den kleinen Dörfern mit ihren dezentralen und hier als „Alberghi Diffusi“ bezeichneten Unterkünften ist es leicht, sich wie zu Hause zu fühlen. Umgeben von sattgrünen Almen, traditionellen Festen und lokalen Spezialitäten zeigt sich die alpine Seele der Region von ihrer ehrlichsten Seite.



Friauler Dolomiten - Monte Cavallo und die Hochebene Cansiglio

Das Gebiet der Friauler Dolomiten (UNESCO-Welterbe) bildet zusammen mit dem Cansiglio und dem Cavallo-Massiv eine wahre Schatztruhe voller Naturwunder. Unverzichtbar ist ein Besuch in **Erto** und **Casso**, Orte, die untrennbar mit der Geschichte von **Vajont** verbunden sind, sowie in den Dörfern Frisanco und Poffabro, die durch ihre charakteristischen Häuser aus Stein und Holz bestechen. Während in **Barcis** und **Andreis** eine grandiose Natur dominiert, öffnet sich das **Val Tramontina** mit seinen smaragdgrünen Gewässern, die in ganz Europa für ihre Reinheit bekannt sind, in Richtung Ebene. Neben den Naturlandschaften finden sich bedeutende historische Stätten wie **Budoia**, eine antike prähistorische Siedlung, und **Palù di Livenza** zwischen **Caneva** und **Polcenigo** – ein bedeutendes Pfahlbaugesamt und eines der „Schönsten Dörfer Italiens“.

Piancavallo



Das Gebiet von Piancavallo gleicht einem natürlichen Balkon über Friaul-Julisch Venetien. Die Cavallo-Gruppe besticht durch ihre steilen Hänge, die über dichten Wäldern und weiten Almen thronen. Ein dichtes Wegenetz bietet ideale Bedingungen für Wanderungen und Mountainbike-Touren in unberührter Kulisse.



Was man nicht verpassen sollte

- **Val Tramontina** & Pozze Smeraldine: Der Fluss Meduna formt hier die berühmten „Smaragdgrünen Becken“ (Pozze Smeraldine) – ein echtes Stück Paradies und laut internationaler Presse einer der schönsten Badeplätze Italiens
- **Naturschutzgebiet Forra del Cellina**: Ein spektakulärer Canyon mit steilen Felswänden, die senkrecht in das kristallklare Wasser des Baches Cellina abfallen
- **Skulpturenpark in Claut**: Auf einem Rundweg lassen sich zehn imposante Tierskulpturen bewundern, welche die lokale Fauna repräsentieren
- **Pfahlbaustätte Palù di Livenza**: Dieses UNESCO-Welterbe zählt zu den bedeutendsten neolithischen Pfahlbausiedlungen Norditaliens



Karnien

In Karnien ist der ursprüngliche Geist der Berge lebendig geblieben. Das Gebiet, dessen Tor die Stadt **Tolmezzo** bildet, wird von **sieben Tälern** durchzogen, die sich zu den Karnischen Alpen und den Friauler Dolomiten hin öffnen. Ein kleines Paradies aus Bergen, Gewässern und Wäldern – ideal für jede Art von Outdoor-Aktivität. Hier wandeln sich Natur, Geschichte, Kultur und Sprache von Dorf zu Dorf. Ebenso vielfältig sind die lokalen Spezialitäten und das **Kunsth Handwerk** (wie die als „**Scarpets**“ bezeichneten, **traditionellen Hausschuhe**), die in kleinen, kostbaren Museen bewahrt werden. Neben Italienisch werden hier Friaulisch sowie antike deutsche Dialekte wie das Sauranische, Timavesische und Sappadinische gesprochen.

Zoncolan

Der Monte Zoncolan, ein Gipfel der Karnischen Alpen und durch zahlreiche Etappenankünfte des Giro d'Italia in der Radsportwelt legendär, wird von Kennern ehrfürchtig „Kaiser“ genannt. Dieser Berg ist jedoch nicht nur ein Symbol sportlicher Herausforderung, sondern auch ein Sommerparadies, das Unterhaltung und Naturwunder in alle Himmelsrichtungen bietet.



Was man nicht verpassen sollte

- **Holzkunst in Sutrio:** Erfahrene Holzschnitzer erwecken wahre Kunstwerke zum Leben, die bei zahlreichen Veranstaltungen im Dorf gefeiert werden – allen voran bei der „Magia del Legno“ (Holzmagie).
- **Val Pesarina** – Das Tal der Uhren: Seit dem 18. Jahrhundert werden hier Uhren mit genialen Mechanismen gefertigt. Dahinter steht die Geschichte des genesischen Piraten Solari, der in diesem Tal Zuflucht fand.
- **Freiluftbibel in Cercivento:** Mosaike, Wandgemälde und Fresken schmücken öffentliche und private Häuser, Gassen und Plätze und verwandeln das Dorf in ein begehrtes Kunstwerk.
- **Paularo:** Der ideale Ort für alle, die das Abenteuer in den Bergen suchen. Der Ort gehört zum exklusiven Kreis der „Bergsteigerdörfer“ (Villaggi degli Alpinisti).
- **Monte Coglians:** Mit 2.780 m ü. d. M. ist er der höchste Gipfel der Karnischen Alpen und der Region Friaul-Julisch Venetien. Er liegt westlich des Plöckenpasses direkt an der Grenze zwischen Italien und Österreich.
- Erstklassige Gastfreundschaft erwartet Besucher in den **Malghe** (Almhütten) und **Schutzhütten**. Hier lassen sich würziger Käse, feiner Ricotta und Butter verkosten oder lokale Spezialitäten wie „Frico“ mit Polenta oder die berühmten „Cjarsons“ (gefüllte Teigtaschen) genießen.



Forni di Sopra

Als authentisches Dorf und wichtigstes Tourismuszentrum der Friauler Dolomiten besticht dieser Ort durch verzauberte Wanderwege, abenteuerliche Mountainbike-Strecken sowie gemütliche Schutzhütten und Almen (Casere), in denen die echten Aromen der lokalen Küche verkostet werden können. Das Gebiet Varmost fungiert dabei als exzellente Aussichtsterrasse – ein natürlicher Balkon, von dem aus man die unzähligen, majestätisch emporragenden Felstürme aus nächster Nähe bewundern kann.



Sappada

Sappada verwandelt sich im Sommer in ein wahres Paradies für Bergfreunde. Zwischen dichten Wäldern, blühenden Wiesen und weiten Almen bietet der Ort ein weitläufiges Netz für Wanderungen, Trekking und Mountainbike-Touren. Das Gebiet rund um die Monte-Siera-Hütte eröffnet weite Panoramablicke über das gesamte Tal. Hier finden sich sowohl leichtere Touren für Genießer, die eine Mischung aus Abenteuer und Entspannung suchen, als auch längere, anspruchsvolle Routen für erfahrene Alpinisten.

Tarvisiano

Im Gebiet um Tarvisio markieren die Julischen Alpen mit den majestätischen Silhouetten von Mangart, Kanin, Jôf Fuart und Jôf di Montasio den Treffpunkt zwischen Italien, Slowenien und Österreich. Diese Berge sind ein Schnittpunkt der Sprachen und Kulturen mit einem außergewöhnlichen historischen Erbe. **Hier erstreckt sich zudem mit 24.000 Hektar der größte Staatsforst Italiens.** Ein absolutes Muss ist ein Spaziergang zu den in ein Gletscherbecken eingebetteten Weißenfelder Seen (**Laghi di Fusine**) oder zum smaragdgrünen Raibler See (**Lago di Raibl**). Das Wahrzeichen dieser Alpenregion ist der **Monte Lussari** oder Luschariberg mit seinem malerischen Dorf und der Wallfahrtskirche – seit jeher ein gemeinsames Ziel für italienische, slowenische und deutsche Pilger. Malborghetto-Valbruna ist ein charmanter Ort mit zahlreichen Wanderwegen für Groß und Klein.



Sauris

Der Ort wurde von der UNWTO zum „Best Tourism Village 2022“ ernannt und ist bekannt für seine authentische Atmosphäre sowie die Bewahrung jahrhundertalter Traditionen. Eingebettet in hochgelegene Weiden und Wälder, fasziniert das Dorf mit seinen typischen Häusern aus Holz und Stein, der lokalen deutschen Sprachinsel und renommierten Spezialitäten wie dem leicht geräucherten Rohschinken, handwerklich gebrautem Bier und würzigem Almkäse. Ein ideales Ziel für alle, die unberührte Natur, Ruhe und echte alpine Kultur suchen.



Sella Nevea ist ein Bergparadies, wo reine Luft, spektakuläre Ausblicke und Outdoor-Aktivitäten aufeinandertreffen: Trekking, Wandern und Mountainbiken inmitten alpiner Gipfel und Weiden. Nur einen Katzensprung entfernt bietet der Naturpark der Julischen Voralpen tiefe Wälder, tosende Wasserfälle und eine reiche Tierwelt. Die Wanderwege führen zu einzigartigen Panoramapunkten und bieten den idealen Rahmen für Spaziergänge, Picknicks und Momente vollkommener Entspannung inmitten unberührter Natur. Die Region um Gemona beheimatet zwei der faszinierendsten historischen Städte Friaul-Julisch Venetiens: Gemona del Friuli und Venzone. Beide Orte wurden nach dem verheerenden Erdbeben von 1976 Stein für Stein wiederaufgebaut und sind heute weltweit Symbole für die Resilienz und Wiedergeburt der gesamten Region.

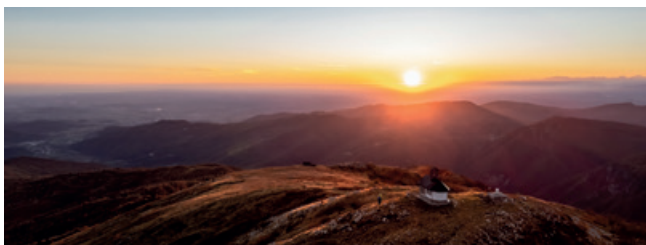


Was man nicht verpassen sollte

- Das **Val Saisera**: Hier führt der „Weg der Resonanzfichten“ durch Wälder.
- **Animalborghetto**: Eine familienfreundliche Mini-Trekkingtour durch einen besonderen Waldabschnitt. Auf hölzernen Silhouetten lassen sich hier alle im Kanaltal heimischen Säugetiere in Lebensgröße bewundern.
- **Puanina Tour**: Ein hervorragend ausgeschilderter Wanderweg, der das Dorf Ugovizza mit den herrlichen Almen, Schutzhütten und Berggasthöfen der Täler Val Rauna, Val Filza und Val Uque verbindet.
- Das **Resia-Tal (Val Resia)**: Als Herzstück des **Naturparks der Julischen Voralpen** erstreckt es sich über 20 Kilometer von West nach Ost. Das Tal liegt am Fuße des mächtigen **Kanin-Massivs** (2.587 m), dem höchsten Punkt der Kette, der die Grenze zwischen Italien und Slowenien markiert.

Die Täler des Torre und Natisone

Die Natisone-Täler (Valli del Natisone/Nediške Doline) bestechen durch Wälder aus Eschen, Kastanien und Linden. Mit den Jahreszeiten wandeln sich Farben und Düfte einer Landschaft, die alte slowenische Traditionen bewahrt – von weihnachtlichen Ritualen über den traditionellen Karneval bis hin zu den Johannisfeuern im Juni. Die Torre-Täler (Valli del Torre) bieten unberührte Berglandschaften in unmittelbarer Nähe zu den bedeutenden Kunststädten. Die Region lädt zur Entdeckung von Wildbächen und spektakulären Wasserfällen wie dem Rio Boncic ein. Vom Gran Monte aus eröffnen sich atemberaubende Panoramen, die von den Karnischen und Julischen Alpen bis hin zum Adriatischen Meer reichen.



Was man nicht verpassen sollte

- Die Dörfer **Faedis**, **Attimis** und **Nimis** liegen eingebettet in eine Hügellandschaft, die von mittelalterlichen Burgruinen gesäumt wird.
- **Monte Matajur**: Direkt an der slowenischen Grenze gelegen, ist dieser Gipfel der Julischen Voralpen ein Paradies für Wanderer, Fotografen und Naturliebhaber.
- Der **Weg der 44 Votivkirchen**: Eine Pilger- und Wanderoute in 10 Etappen, die durch neun Gemeinden führt und dabei sakrale Architektur mit herrlicher Natur verbindet: Cividale, Prepotto, San Pietro al Natisone, Pulfero, Savogna, San Leonardo, Stregna, Grimacco und Drenchia.
- **Lehrpfad „Pian dei Ciclamini“**: Mit einer Länge von nur 0,6 km und ohne nennenswerte Steigung ist dieser Weg ideal für Familien mit Kinderwagen sowie für Rollstuhlfahrer geeignet.

Die Natur in ihrer reinsten Form

Friaul-Julisch Venetien ist eine authentische Erfahrung des Eintauchens in einen unberührten und geschützten Ort, und für diejenigen, die die Natur rundum erleben möchten, ist die Region das ideale Reiseziel. Es gibt nicht nur einen, sondern viele Schauplätze, an denen die Zeit stillzustehen scheint, inmitten zauberhafter Parks, Lagunen, Naturschutzgebiete und Berge, wo Stille und Weite herrschen.

Von den Friauler Dolomiten, die seit 2009 zum Unesco-Weltnaturerbe gehören, bis zu den Julischen und Karnischen Alpen und den Voralpen, von den sanften Hängen des Collio bis zum wilden Karst von Triest und Gorizia (Görz), von den Flusstälern des Natisone bis zu den stimmungsvollen Landschaften der Lagunen von Grado und Marano erstreckt sich ein Gebiet, das reich an biologischer Vielfalt ist und in dem Sport und Natur ein unzertrennliches Paar bilden. Zwei Naturparks, drei regionale Schutzgebiete, fast vierzig Biotope und nicht weniger als 13 Naturschutzgebiete: Klettern, Felsklettern, Trekking, Bergsteigen, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen, Mountainbiking und Reiten.

Trekking

Für diejenigen, die es lieben, ihre Freizeit inmitten der Natur zu verbringen, bietet Friaul-Julisch Venetien zahlreiche Möglichkeiten, dieser Leidenschaft in verschiedenen Rahmen und immer begleitet von einzigartigen Panoramen zu frönen.

Mehrtägige und grenzüberschreitende Ausflüge

- **Via Alpina** (Gelber Weg): Diese beeindruckende Route startet in Triest, durchquert das Karstgebirge sowie die Karnischen und Julischen Alpen, um schließlich die Allgäuer Alpen in Deutschland zu erreichen.
- **Alpe-Adria-Trail**: Ein Weitwanderweg, der Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien in 43 Etappen verbindet. Die Reise führt vom Fuße des höchsten Berges Österreichs, dem Großglockner, durch die schönsten Seen- und Bergregionen Kärntens und Sloweniens bis an die Adria nach Muggia bei Triest.
- **Rundwanderweg Dolomiti Friulane**: In vier Etappen von Hütte zu Hütte – eine faszinierende Tour inmitten



Eine App, unendlich viele Möglichkeiten

Alle Trekking- und Radrouten mit nützlichen Informationen und Ausflugstipps, auf dem Smartphone immer griffbereit. Mit der **App FVG OUTDOOR** kann man ein ganzes Gebiet entdecken und durch die Augen der Menschen sehen, die hier leben. Diese App ist der ideale Begleiter für passionierte Radprofis, aber auch für Einsteiger in die Welt des Wanderns, die malerische Dörfer und unberührte Natur suchen.



DOWNLOAD
APP FVG OUTDOOR

der prachtvollen Kulisse des regionalen Naturparks der Friauler Dolomiten.

- **Alta Via di Forni di Sopra**: Ein fünftägiges Trekking-Erlebnis zwischen Schutzhütten und Almen (Casere), tief eingetaucht in die unberührte Wildnis des Beckens von Forni di Sopra.
- **„Andar per malghe“** – Unterwegs auf Almen (Projekt MADE): Dieser 144 km lange Höhenweg verbindet Sappada mit Tarvis. Er verläuft entlang des weitverzweigten Karnischen Hauptkamms und führt zu den schönsten Almen, Berggasthöfen und Hütten auf der italienischen und österreichischen Seite.
- **Sentiero Italia**: Der finale Abschnitt des längsten Wanderwegs Italiens, der alle Regionen des Landes verbindet. In Friaul-Julisch Venetien führt die Strecke von Sappada bis nach Muggia und offenbart dabei die unberührte Schönheit des gesamten Territoriums.
- **Julius-Kugy-Trail**: Auf den Spuren der Gämser – diese Route umfasst Naturwanderungen, Klettersteige und alpine Wege. Benannt ist sie nach Julius Kugy, dem legendären Alpinisten, Poeten und Erschließer der Julischen Alpen.

EINE REGION IN BEWEGUNG

10.000 Schritte in Richtung Gesundheit

Das Spazierengehen an der frischen Luft, inmitten der Natur oder durch kleine Dörfer, ob allein oder in der Gruppe, gilt als Ausdruck eines „gesunden Lebensstils“ (Weltgesundheitsorganisation). In Friaul-Julisch Venetien lässt sich dies ideal durch das Projekt „FVG in Movimento – 10.000 passi di salute“ umsetzen. Diese innovative Initiative umfasst 130 Gemeinden, in denen 121 Wege erschlossen wurden. Die Routen sind leicht begehbar, für alle Altersgruppen geeignet und bestens ausgeschildert. Zudem besteht die Möglichkeit, GPX-Tracks herunterzuladen, um insgesamt 800 km Spazier- und Wanderwege auf langsame und nachhaltige Weise zu erleben.



Wassersport

Eine breit gefächerte und faszinierende Vielfalt an Sportarten kann hier ausgeübt werden: Ob in den Bergen, zwischen sanften Hügeln oder entlang der Küste – der Kontakt zur Natur steht dabei stets im Mittelpunkt. Canyoning für Anfänger, Fortgeschrittene oder Experten: Die Bergwelt der Region Friaul-Julisch Venetien enthüllt spektakuläre Schluchten, die in extremer Sicherheit durchquert werden können.

Flüsse und Wildbäche

Ein dichtes Netz aus miteinander verwobenen Wasserläufen prägt die Landschaft: Schluchten, natürliche Felsbecken, Flüsse und Bäche stürzen von den Bergen herab, bis sie schließlich das Meer erreichen.

- **Canyoning** im **Val d'Arzino** oder in der Provinz Pordenone im Val Cimoliana, wo zudem Rafting auf dem Programm steht.
- **Kajak- und Kanufahrten auf dem Tagliamento**, der auch als der „König der Alpenflüsse“ bekannt ist, während Erfahrene die wilderen Gewässer des **Flusses Fella** bezwingen können.



Seen

Inmitten der Bergwelt verbergen sich malerische Alpinseen, die über zahlreiche Wanderpfade erreichbar sind – darunter die Weißenfelder Seen (Laghi di Fusine) sowie der Olbe-, Bordaglia-, Avostanis-, Dimon- und der Raibler See (Lago del Predil), um nur einige zu nennen. In der Voralpen- und Hügelzone liegen der See von Cornino, ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet, und der See von Ragogna – beides Gewässer glazialen Ursprungs, an denen sich die einzigartige Natur- und Wasserlandschaft bewundern lässt.

Zu den Aktivitäten an den badetauglichen Seen gehören:

- **Kanu- und Kajakfahren** am **Raibler See** sowie an den **Seen von Barcis**, Sauris und **Redona**.
- **Segeln** am **Lago dei Tre Comuni (Cavazzo-See)** und am **See von Barcis**.
- **SUP** und **Tretbootfahren** am **Lago dei Tre Comuni**, am **Raibler See** und am **See von Sauris**.



Meer

- 130 km Küste, die in jeder Hinsicht begeistern: langsam mit dem **Kanu** oder dem **SUP** durch die Lagunenkanäle, auf Wind- und Kite-Surfbrettern durch die Wellen und den Wind, im Segelboot unterwegs oder beim Tauchen und **Schnorcheln** die faszinierende **Meereswelt** beobachten.

Luftsport

Optimale morphologische Bedingungen, Winde und Aufwinde machen Friaul-Julisch Venetien zum perfekten Ort, um die Erfahrung des Freiflugs zu erleben. Verschiedene Orte in den Karnischen sowie den Julischen Alpen und Voralpen, aber auch im gesamten Vorgebirgsland, lassen sich aus der Vogelperspektive erkunden. Die Möglichkeiten für den Freiflug – ob allein oder im Tandem mit erfahrenen Piloten – umfassen Gleitschirmfliegen oder Drachenfliegen:

- Vom **Monte Cuarnan** (Gemona) oder vom Monte San Simeone (Bordano) aus eröffnet sich beim Überfliegen des Tagliamento ein beeindruckender Rundblick über die Karnischen und Julischen Voralpen.
- Vom **Monte Valinis** aus lässt sich beim Flug über Travesio und Meduno eine spektakuläre Aussicht auf das Vorgebirgsland von Pordenone genießen.



Klettern. Immer höher hinaus

Die Einzigartigkeit der geografischen und morphologischen Gegebenheiten macht diese Disziplin in der gesamten Region praktizierbar: Von den Gipfeln Karniens und des Raums Tarvisio entlang des Alpenbogens – wo die Friauler Dolomiten sowie die Karnischen und Julischen Alpen erkundet werden können – bis hin zum Vorgebirgsland und der Küste.

Die Klettergärten des Karsts ragen spektakulär über dem Meer empor und bieten vielfältige Klettererlebnisse. Für alle, die sich dieser Aktivität schrittweise nähern möchten, stehen zahlreiche Indoor-Kletterhallen zur Verfügung, die sich ideal für die ersten Schritte oder das Training zu jeder Jahreszeit eignen.

- Das Wahrzeichen des Naturparks Friauler Dolomiten: der **Campanile di Val Montanaia**
- Die **Klippen von Avostanis** in Paluzza, die sich durch ihren weißen Kalkfels auszeichnen
- Zwischen Himmel und Meer schwebend: Die **Klippen des Karsts** thronen über dem Golf von Triest

Wellbeing. Wellnesserlebnisse in der Natur

Die Region ist reich an Gebieten, in denen das Forest Bathing (Waldbaden) ausprobieren kann. Dank der Unterstützung von spezialisierten Guides und Anbietern wird das Eintauchen in die Natur zu einer geführten, regenerierenden Erfahrung.

- Waldbaden im jahrtausendealten **Wald von Tarvis** (Foresta Millenaria di Tarvisio), in den Natisone-Tälern entlang des zertifizierten Waldtherapie-Pfades „Cascade Kot“, in den Wäldern von Pradolino und Grimacco oder im Raum Pordenone im Prescudin-Wald bei Barcis.
- **Gong-Bäder** in natürlicher Umgebung in den Wäldern von Karnien.
- **Geführte Naturexkursionen im „Bosco Sacile“** in Carlino, einem weitläufigen Eichen- und Lärchenwald, der als geschütztes „Wilderness“-Gebiet in Friaul-Julisch Venetien anerkannt ist.



Unter Tage. Die Faszination der Grotten und Bergwerke

Ob Höhlen, ehemalige Bergwerke oder Bergbauparks: In Friaul-Julisch Venetien sind die Grotten historische Monumente, die eng mit der Natur verwoben sind.

Sicher begehbare **Schauhöhlen**:

- Im Karst: Die Grotta Gigante (Riesenhöhle) und die Grotta Torri di Slivia in Duino-Aurisina.
- Die Grotte von Pradis in Clauzetto.
- In den Natisone-Tälern: Einzigartig in ihrer Art ist die Höhlenkirche San Giovanni d'Antro bei Pulfero
- Im oberen Val Torre: Die außergewöhnliche Grotte von Villanova in Lusevera.



Höhlen, die mit Experten und Höhlenführern erkundet werden können

- Fontanone di Goriuda: Eingebettet in die Kulisse des Naturparks der Julischen Voralpen.
- Grotta Nera (Schwarze Höhle) von Basovizza.

Einen Zwischenstopp wert sind auch die zwei ehemaligen Bergwerke (mit fachkundiger Führung zugänglich):

- Bergwerk von Raibl in Cave del Predil.
- Bergwerk von Cludinico bei Ovaro im Val Degano.



Den Familien, die in den Partnerbetrieben des Netzwerks „Family FVG“ übernachten, steht der **Family Pass** zur Verfügung. Diese Karte bietet freien oder ermäßigten Eintritt zu den wichtigsten Attraktionen der Region sowie Aktivitäten für alle Altersgruppen.



Adrenalin für Jung und Alt

Zahlreiche Abenteuerparks in der gesamten Region.

- Die ersten Kletterversuche und eine Kostprobe Nervenkitzel inmitten der Bäume des Dolomiti Adventure Park in Forni di Sopra, des Abenteuerparks in Sella Nevea und des Rampy Parks in Piancavallo, die Abenteuerparks Madessa in Ravascletto und Tarvisio, von denen letzterer auch eine Seilrutsche bietet.
- Tibetanische Brücke über die Cellina-Schlucht in Barcis.



Von den Alpen bis zur Lagune: mit dem Fahrrad die Gegend erkunden

Mehr als 1.400 Kilometer Radwege, von denen mehr als 800 bereits befahrbar sind.

Sie überqueren Flüsse und Bäche, durchqueren Landschaften und Wälder, erreichen alte Dörfer und charakteristische Weiler: Für einen Rundum-Tourismus, der das ganze Jahr über auf Nachhaltigkeit und Ökologie setzt

Es stehen Routen für jeden Fahrradtyp und jede Vorliebe bereit: von Fernradwegen für ein intensives Eintauchen in die Landschaft bis hin zu Sternradtouren für den Aktivurlaub, bei denen das Radfahren mit Outdoor-Erlebnissen, Kultur und erstklassiger Gastronomie kombiniert wird. Hier findet jeder seine ideale Strecke: von sportlichen Herausforderungen auf den Spuren des Giro d'Italia – allen voran der legendäre Monte Zoncolan – über ein- oder mehrtägige Gravel-Touren bis hin zu anspruchsvollen MTB-Trails und actionreichen Bike-Parks sowie Pump-Tracks. Neben dem berühmten Alpe-Adria-Radweg, der von den Bergen bis zur Lagune die gesamte Region durchquert und dabei Geschichte, Kultur und Traditionen miteinander verwebt – und als einer der meistprämierten Fernradwege Europas gilt –, bietet das Territorium schließlich zahlreiche



weitere spannende Routen, die an 365 Tagen im Jahr befahren werden können. Friaul-Julisch Venetien eröffnet Möglichkeiten in alle Richtungen: vom Rennrad über das Gravel- und Fatbike bis hin zum Mountainbike, Citybike oder den neuesten Trendrädern finden sich für jeden Anspruch die passenden Wege. Als eine der wenigen Regionen Italiens verfügt Friaul-Julisch Venetien über einen Regionalen Radmobilitätsplan (PREMOCI-System). Dieser sieht zehn große Radfernwege vor, von denen fünf bereits vollständig für den Tourismus erschlossen und kartiert sind – ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und ökologischem Reisen. Von diesen Hauptwegen zweigen rund 60 Rundkurse ab, die dazu einladen, ländliche Dörfer, Kunststädte, UNESCO-Welterbestätten und unberührte Natur zu entdecken.

Ein ganzjähriges Fahrvergnügen voller Emotionen – von den majestätischen Alpen bis hin zur glitzernden Adria.

FAHRRADWEGE - Mehrtägige Routen. Praktisch jede Etappe kann innerhalb eines Tages zurückgelegt werden

ALPE-ADRIA-RADWEG (FVG1) Ein faszinierender grenzüberschreitender Weg, der Salzburg mit Grado verbindet, die Alpen überquert und bis an die Adria führt. Die Route passiert zwei UNESCO-Welterbestätten (Palmanova und Aquileia) sowie zwei der schönsten Dörfer Italiens (Borghis più belli d'Italia): Venzone und Strassoldo. Die Etappen auf italienischem Boden lauten: Tarvis – Venzone – Udine - Grado. **Gesamtlänge 415 km, davon 175 km in FVG und höchster Punkt auf 810 Metern Höhe in FVG. massima in FVG.**



ADRIA-RADWEG (FVG2) Dieser Abschnitt ist Teil des europäischen Mittelmeer-Radwegs (EuroVelo 8), der von Spanien bis nach Athen führt (Gesamtlänge 7.600 km). In Friaul-Julisch Venetien entspricht er einer Teilstrecke des Radwegs „AdriaBike“, der in Slowenien (Kranjska Gora) beginnt, nach Gorizia hinabführt, Triest erreicht und weiter Richtung Venedig (mit Abzweigungen nach Padua und Ravenna) verläuft. Der Fernradweg AdriaBike markiert zudem den Endpunkt des Fernradwegs München-Venedig.

In Friaul-Julisch Venetien verbindet die Route Lignano Sabbiadoro mit Triest: Ein Küstenweg, der die UNESCO-Stadt Aquileia berührt und die Möglichkeit bietet, Teilstrecken mit speziell für den Fahrradtransport ausgestatteten Booten zurückzulegen. Die Etappen lauten: Venedig - Caorle - Lignano Sabbiadoro - Grado - Triest. **Gesamtlänge ab Venedig 260 km, davon 136 km in FVG.**



PEDEMONTANA-RADWEG (FVG3) Dieser Radweg verläuft am Fuße der Voralpen und führt durch Dörfer mit ihrer typisch ländlichen Steinarchitektur sowie durch renommierte Weinbaugebiete. Hier haben die edlen Tropfen Grave, Colli Orientali del Friuli und Collio ihren Ursprung. Die Route weist nur geringe Höhenunterschiede auf und zeichnet sich durch ausgebaute Radwege, einfache Schotterpisten und verkehrsberuhigte Nebenstraßen aus. Der Weg beginnt in Sacile – das über den Meschio-Radweg (Sacile-Vittorio Veneto) direkt an den Fernradweg München-Venedig angebunden ist – und endet in Gorizia. Ein kultureller Höhepunkt der Strecke ist die Durchquerung der UNESCO-Welterbestätte Cividale del Friuli. Etappen: Sacile – Maniago – Gemona del Friuli – Cividale del Friuli – Gorizia. **Gesamtlänge: 180 km.**



TAGLIAMENTO-RADWEG (FVG6) Dieser Radweg verläuft entlang beider Ufer des Tagliamento, der aufgrund seiner unberührten Wildfluss-Eigenschaften als der „König der Alpenflüsse“ Europas gilt. Radtouristen erleben hier eine beeindruckende Landschaftsvielfalt: von den Karnischen Alpen über die sanften Moränenhügel von San Daniele del Friuli und die friaulische Ebene bis hin zur Mündung in die Adria bei Lignano Sabbiadoro. Das Besondere an dieser Route sind die zwei parallelen, durch den Fluss getrennten Tranchen, die zusammen einen großen Rundweg bilden. Dieser lässt sich ideal in 6 Tagen befahren, wobei man verschiedene Territorien erkundet und bequem zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Etappen am rechten Ufer (Westufer): Tolmezzo-Spilimbergo-San Vito al Tagliamento-Lignano Sabbiadoro. **Gesamtlänge des rechten Ufers: 142 km.** Etappen am linken Ufer (Ostufer): Tolmezzo – San Daniele del Friuli – Codroipo – Lignano Sabbiadoro. Diese Strecke gilt als wahres Paradies für Gravel-Liebhaber. **Gesamtlänge des linken Ufers: 146 km.**



KARNISCHE RADWEGE (FVG8) Hierbei handelt es sich um zwei kürzere Radwege, die von Tolmezzo aus mitten in die sattgrüne Natur Karniens führen. Sie verlaufen entlang der Flüsse But und Degano und erreichen bedeutende Ziele wie die archäologische Stätte von Zuglio sowie den Kurort Arta Terme. Beide Wege sind untereinander über eine Route verbunden, die über Ravascletto am Fuße des legendären Monte Zoncolan führt.

Themenspezifische Radrouten

Die Region bietet zahlreiche Rundradwege, um das Gebiet mit seinen Traditionen und Besonderheiten zu erkunden

Mit rund 100 Rundwegen ist Friaul-Julisch Venetien das ideale Reiseziel für Radfahrer, die den Komfort einer festen Unterkunft schätzen und von dort aus dann jeden Tag neue Naturjuwelen sowie kunsthistorische Schätze entdecken wollen. Dabei lässt sich die Radtour auch mit Abenteuern im Kanu oder Packraft, mit Paragliding, Führungen durch malerische Dörfer und UNESCO-Stätten mit ihren Museen und historischen Gärten oder einfach mit Momenten purer Entspannung inmitten der Natur kombinieren. Die Routenvielfalt lässt keine Wünsche offen:

Food & Wine: Für Genießer, die regionale Spezialitäten entdecken wollen. **Borgghi & UNESCO:** Die schönsten Dörfer Italiens und die **UNESCO-Welterbestätten** der Region entdecken.

Percorsi d'Acqua: Entspanntes Radeln entlang von Flüssen und Seen.

No Borders: Grenzüberschreitende Touren nach Österreich und Slowenien.

Salite del Giro d'Italia: Sportlich und anspruchsvoll die Anstiege des berühmten italienischen Radrennes bezwingen und sich echten Herausforderungen stellen.

GO! 2025: Routen rund um Görz, die grenzüberschreitende Kulturhauptstadt Europas 2025. Auch für Familien ist gesorgt: Flache, kurze und sichere Strecken für Kinder ab 6 Jahren (**Family**), während Jugendliche ab 10 Jahren auf anspruchsvolleren Wegen auf ihre Kosten kommen.



Food&Wine

Die Radwege und Rundtouren führen durch Landschaften, die reich an erstklassigen Weinen und regionalen Spezialitäten sind.

- **Collio-Brda-Rundweg:** Eine grenzüberschreitende Route durch die sanften Weinberge des italienischen Collio und der slowenischen Brda.
- **Ribolla-Gialla-Rundweg von Rosazzo:** Ein malerischer Rundweg inmitten der Rebstöcke des Weinbaugebiets DOC Colli Orientali del Friuli.
- **San-Daniele-Rundweg:** Eine Entdeckungstour ganz im Zeichen des weltberühmten San-Daniele-Rohschinkens.
- **Montasio-Rundweg:** Ein Themenweg zu den Ursprüngen des traditionsreichen Montasio-Käses.

Mountainbiken

Die Natur auf dem Mountainbike zu erleben ist eine intensive Erfahrung mit Anstiegen, Abfahrten, unbefestigten Wegen und ständigen Überraschungen sowie Gelegenheiten hinter jeder Kurve.

- **Made-Bike:** Eine Route entlang des Alpenbogens der Julischen und Karnischen Alpen direkt an der Grenze zu Österreich.
- **4-Valli-Trail** (Vier-Täler-Trail): Anspruchsvolle Pfade durch die Bergwelt der Karnischen Alpen.
- **Monte Prat** (Forgaria nel Friuli): Eine Offroad-Radsportschule für Kinder ab 6 Jahren, geleitet von einem ehemaligen nationalen Meister.

Gravel-Bike

Auch Gravel-Begeisterte finden in Friaul-Julisch Venetien ideale Bedingungen – ob am linken Ufer des Flusses Tagliamento, im Triester Karst, in Karnien, in den Tälern des Natisone und Torre oder auf den Naturwegen der friaulischen Ebene. Die Region lässt sich auf der 433 km langen Rundstrecke „Lost in Friuli Venezia Giulia“ mit über 5.000 Höhenmetern entdecken. Alternativ dazu führt eine Route von den Julischen Alpen bis an die Adria quer durch die Julischen Voralpen – ein Grenzland, in dem Sprachen, Kulinarik und Traditionen zu einer einzigartigen Erfahrung verschmelzen. Die Routen können individuell an den eigenen Fahr- und Reisestil angepasst werden.



Sportliche Routen

Für Liebhaber des Rennsports bietet Friaul-Julisch Venetien außergewöhnliche Gelegenheiten, die legendären Anstiege des Giro d'Italia zu bezwingen:

- Die Auffahrten zum Monte Zoncolan von Sutrio oder Ovaro aus in den Karnischen Alpen.
- Der Monte di Ragogna in der Nähe von San Daniele del Friuli.
- Die Anstiege zur Montasio-Hochebene und zum Monte Lussari in den Julischen Alpen.
- Die Etappen Aviano – Piancavallo
- Cividale – Castelmonte
- Die Große Hügel-Runde (Grande anello dei colli) mit über 300 km Länge und insgesamt 7.000 Höhenmetern.



PUMP PARKS: Ganzjähriger Fahrspaß und Training zu jeder Jahreszeit

In Friaul-Julisch Venetien bieten sich das ganze Jahr über Möglichkeiten für Downhill, Enduro oder zum Erlernen dieser Disziplinen. Während die Pump-Parks in den Julischen und Karnischen Alpen vor allem in den Sommermonaten zugänglich sind, stehen in den Voralpen – etwa in Gemona del Friuli sowie in den nahegelegenen Orten Taipana und Torreano – ganzjährige Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung.

Rad & Öffentlicher Verkehr

Friaul-Julisch Venetien ermöglicht Radtouristen und Sportlern eine unkomplizierte Kombination von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr. Ganzjährig führen die Regionalzüge der Trenitalia spezielle Fahrradabteile. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Bahnlinie Udine–Cividale sowie den Micotra-Zug, der zweimal täglich Udine mit Villach (Österreich) verbindet und samstags sowie sonntags auch die Strecke Triest–

Villach bedient (betrieben durch die Ferrovie Udine-Cividale). In der Sommersaison wird das Mobilitätsnetz durch die Dienste BICIBUS und BICI+BARCA (Fahrrad & Schiff) erweitert. Diese verbinden die Küstenorte Grado und Lignano Sabbiadoro mit Triest, Aquileia, Muggia und Marano Lagunare. Zudem besteht zwischen Lignano und Bibione eine Fährverbindung für Radfahrer über den Fluss Tagliamento.

Auf den Pfaden des Geschmacks

Authentische Aromen und Düfte auf einer Geschmacksreise von den Alpen zum Meer, durch die sanften Hügel und über das weite Tiefland.

Nicht eine, sondern viele Geschichten, die die typische Küche von Friaul-Julisch Venetien verbinden und verflechten, wo die Freude, einzukehren und die lokalen Speisen zu entdecken, die Einfachheit der Tradition mit der Innovation, zwischen unverfälschten Zutaten, kontinuierlicher Suche und Kreativität, mit der Wahrung der Ethik und der biologischen Vielfalt der Erzeugnisse zu verbinden weiß. Ein Land, das sich durch die Vielfalt seiner Angebote und die Lebendigkeit seiner kleinbäuerlichen Produktionsbetriebe auszeichnet.



Die Produkte

- **DOP:** der Montasio-Käse, der San Daniele-Schinken, das native Olivenöl extra Tergeste, die Salamini Italiani alla Cacciatora (Italienische Salami nach Jägerart) und die Brovada (in Weintrester eingelegten roten Rüben).
- **IGP:** der Sauris-Schinken und die Pitina.
- **23 Slow-Food-Präsidi:** Knoblauch aus Resia, alte Apfelsorten aus dem Oberen Friaul, Zwiebeln aus Cavasso und Val Cosa, Turnaria-Käse, Pan di Sorc, Pestât aus Fagagna, Pitina, Radic di Mont, Çuç di Mont, Bohnen aus San Quirino, „Rosa“-Radicchio aus Gorizia, Varhackara, Brovadâr aus Moggio Udinese, Weißkohl aus Collina, Sauris-Bohne, Kletzenbirnen aus der Alpe-Adria-Region, Marasca-Honig aus dem Karst, Karst-Schafe, Pestîth, Saurnschotte, Hochgebirgshonig, Bianchera-Olive, Malon-Kürbis.
- **181 anerkannte traditionelle landwirtschaftliche Lebensmittel** neben Grappa, Honig, Asino-Käse, weißem friaulischem Spargel und Tiramisu.

In Zahlen



- **5 DOP-Produkte**
- **2 IGP-Produkte**
- **23 Slow-Food-Präsidi**
- **9 DOC-Gebiete:** Carso, Friuli, Friuli Colli Orientali, Collio, Friuli Annia, Friuli Aquileia, Friuli Grave, Friuli Isonzo, Friuli Latisana
- **3 DOCG-Gebiete:** Picolit, Ramandolo und Rosazzo
- **3 Interregionale DOC-Anerkennungen:** Lison Pramaggiore, Prosecco und Delle Venezie
- **1 Interregionale DOCG-Anerkennung:** Lison
- Hier werden **80%** der italienischen, 30% der EU-weiten und 25% der weltweiten Pflanzfreibetriebe produziert
- Produktion: Jährlich ca. **90** Millionen Flaschen Wein
- Über **180** anerkannte traditionelle Agrarprodukte (PAT)
- **1.700** Weinkellereien
- **2017** wird die Wein- und Genussstraße „Strada del Vino e dei Sapori del FVG“ gegründet
- Die Straße zählt fast **200** teilnehmende Betriebe
- **9** Michelin-Sterne leuchten über den Restaurants der Region

Der Wein in Zahlen



- **21%:** Anteil des Weinbaus im Agrarsektor in Prozent
- Lage der Weinberge: **81%** in der Ebene, **19%** im Hügelland
- Anbaufläche **31.645** Hektar (87 % Weißwein, 13 % Rotwein)
- Volumen: **363.743** Tonnen Trauben
- **1,65 Millionen** Hektoliter Wein pro Jahr
- Sektor: **23.000** Beschäftigte
- Anzahl der Winzer: **6600** Weinbaubetriebe
- Exportwert: **180 Millionen Euro**

Friaul-Julisch Venetien, ein Land der Grenzen und Einflüsse, offenbart seinen Charakter am eindrucksvollsten bei Tisch.

Die traditionellen Gerichte erzählen von einem Territorium, in dem mitteleuropäische, venezianische und slawische Kochkunst harmonisch ineinanderfließen. Die Top-Liste der Gerichte, die man hier nicht verpassen sollte:

TRIEST: die Jota, gebratene und panierte Sardinen, „Ribaltavapori“, Triester Kochschinken mit Meerrettich, Höhlenkäse (Jamar), Karstschinken. Unverzichtbar sind Scampi alla Busara, das typische Kesselfleisch in den traditionellen Buffets oder eine Rast in den charakteristischen Osmize des Karstes.

UDINE: Frico, Musèt und Brovade DOP, Gubana, weißer Pestat aus Fagagna, San-Daniele-Schinken DOP und geräucherte Forelle aus San Daniele.

PORDENONE: Pitina IGP, Asìno-Käse, schwarze Feigen aus Caneva, Kartoffeln aus Ovedo und Pordenone-Kekse.

GORIZIA: Eine Besonderheit sind die mit Pflaumen gefüllten Kartoffelgnocchi, serviert mit zerlassener Butter, Zimt und Zucker. Ebenfalls typisch sind Patate in Tecia (Röstkartoffeln), die edle Rosa di Gorizia (Radicchio-Spezialität) und der Schinken aus Cormòns.

AM MEER: Boreto (ein einfaches Gericht, das durch schnelles Garen von weniger gefragten Fischarten mit Knoblauch, Essig und schwarzem Pfeffer zubereitet wird), Tintenfisch, Sievoli sotto sal (Meeräsche, die zwei oder drei Monate in Salz eingelegt wird).

IN DEN BERGEN:

Berühmt sind die Cjarsòns (gefüllte Teigtaschen mit raffiniertem süß-salzigem Kontrast), Savòrs (fein gehacktes Gemüse-Relish) und der Toc in Braide (weiche Polenta mit einer Creme aus Montasio DOP und geräuchertem Ricotta).

Eine Entdeckung wert sind zudem der im Trester gereifte Käse Sot la Trape, die Gepichta Kropfn oder die Karnevalssüßspeise Mogn Fropfn aus Sappada, der mild geräucherte Sauris-Schinken sowie der saure Ricotta (Saurnschotte).



Die Dachmarke „Io Sono Friuli Venezia Giulia“

Das Gemeinschaftssiegel „Io Sono Friuli Venezia Giulia“ wurde ins Leben gerufen, um regionalen Agrar- und Lebensmittelbetrieben sowie deren Erzeugnissen unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Regionalität und Rückverfolgbarkeit eine besondere Wertigkeit zu verleihen. Das Unternehmenssiegel (Gold) zeichnet jene Betriebe aus, die sich aktiv für ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit in der Region einsetzen. Mittlerweile tragen über 330 Unternehmen diese Auszeichnung.

Das Produktsiegel (Blau) kennzeichnet Produkte regionaler Betriebe mit einer lückenlos rückverfolgbareren Lieferkette und garantiert dem Endverbraucher somit maximale Transparenz. Ergänzt wird diese Initiative durch über tausend Veranstaltungen, welche die Kernwerte der Nachhaltigkeit fest in der Region verankern.



Die Wein- und Genussstraße (Strada del Vino e dei Sapori)

Friaul-Julisch Venetien

Sechs Seelen, die sich vereinen, sechs Geschichten, die ein unentbehrliches Puzzlestück der Aromen dieser Region darstellen. Die Wein- und Genussstraße Friaul-Julisch Venetien vereint sechs Erlebnisse, die in verwandten und doch unterschiedlichen Gegenden zu erleben sind: „Bei uns in den Bergen“, „Bei uns in den Hügeln“, „Bei uns am Fluss“, „Bei uns in der Ebene“, „Bei uns im Karst“ sowie „Bei uns an der Riviera“. Über das Portal www.tastefvg.it lassen sich maßgeschneiderte Genussrouten zusammenstellen. Das Angebot reicht von Verkostungen in Weinkellern, Destillereien und Brauereien bis hin zu Besuchen in Käsereien. Entlang der Route finden sich zudem Wege durch Olivenhaine, Ölmühlen, didaktische Weinlesen oder Workshops in traditionellen Gubana-Bäckereien. Friaul-Julisch Venetien war die erste italienische Region, die mit einem spezifischen Gesetz (Nr. 22 aus 2015) die Vernetzung von landwirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Ressourcen rechtlich verankerte. Dieses Netzwerk aus Weingütern, Bauernhöfen, Restaurants und weiteren Partnern bietet Weintouristen ein spartenübergreifendes Angebot und touristische Gastfreundschaft auf höchstem Niveau.

Regeneration für Körper und Seele

Wohlbefinden für den Körper, neue Energie für den Geist. Sich für Friaul-Julisch Venetien zu entscheiden, bedeutet auch, in eine Oase der Ruhe einzutauchen, die die jahrhundertealte Tradition der Heilbäder und der Kräuterkunde mit einer breiten Palette modernster Techniken verbindet.

Therme von Arta

Bereits die alten Römer entdeckten die therapeutische Wirkung des Mineralwassers der Quelle „Pudia“. Inmitten der Karnischen Alpen, unweit des Monte Zoncolan, bieten reine Bergluft und eine besonders günstige bioklimatische Lage ideale Bedingungen für die Regeneration. Das Zentrum Aquadea umfasst Ästhetik-, Wellness- und Medizinbereiche sowie einen Wasserpalast mit Thermalbecken für Familien, Saunalandschaften, türkischem Bad und Kneipp-Pfaden. Ebenfalls angeboten werden Fangotherapie, Balneotherapie, Inhalationskuren sowie Trinkkuren. Diese Anwendungen bieten den idealen Rahmen für ein entspanntes Après-Ski oder eine regenerative Auszeit zu jeder Jahreszeit.

Römische Bäder in Monfalcone

Am Fuße des Karstgebiets liegen die Römischen Bäder von Monfalcone, eine Thermaloase des Wohlbefindens und der Entspannung, in der das Wasser auf natürliche Weise mit einer Temperatur von 38-39° C fließt. Seit der Römerzeit bekannt und nicht weit von Aquileia entfernt, bieten die Bäder eine breite Palette von Dienstleistungen für Rehabilitation, Thermalbehandlungen und Wellness.



Meerwassertherme in Grado

Einst das modischste Seebad des Habsburgerreiches, ist Grado heute ein renommiertes Zentrum, das für die außerordentlichen Heilkräfte der hier zur Verfügung stehenden natürlichen Gegebenheiten bekannt ist. Nach einer umfassenden Sanierung wurde der neue Sea Water Hub mit einem Panorama-Pool direkt am Meer eingeweiht. Hier werden Meerwasser, Jod, Sand und die salzhaltige Lagunenluft in einem modernen Therapiekonzept vereint. Das spezialisierte Angebot umfasst gezielte Anwendungen wie Thalassotherapie, Halotherapie, Wärmetherapie und Kryotherapie. Das medizinische Spektrum wird durch Nutrazeutik, Physiotherapie, Ozonbäder, Inhalationskuren sowie Hydrokinesitherapie und zahlreiche weitere Behandlungen ergänzt.

Entspannung nicht nur in den Thermen

In der gesamten Region – von den Bergmassiven über die Weinberge des Hügellands bis hin zur Küste – finden sich zahlreiche erstklassige Unterkünfte mit hochmodernen Wellnessbereichen.



Von den Alpen bis zum Meer, die tausend Gesichter des Golfsports

Sieben Golfplätze in traumhaften Landschaften, umgeben von unberührter Natur und umhüllt von einem ganzjährig milden Klima. In Friaul-Julisch Venetien verbindet der Golfsport Entdeckergeist mit sportlicher Herausforderung: Die Reise führt von den dichten Alpenwäldern bis zur Adria, vorbei an den Wasserhindernissen in der Lagune von Grado und über die sanften Hänge der Hügelandschaft mit den charakteristischen Weinbergen und Schlössern der Region um Gorizia.

In einer Region, die Berge, Meer und Hügel auf etwas mehr als 100 Kilometern vereint, bieten die sieben 18-Loch-Plätze, die gleichmäßig über das Gebiet verteilt sind, eine reiche Vielfalt an Naturlandschaften von seltener Schönheit.

- **Golf Club di Grado**
- **Golf Club di Trieste**
- **Golf & Country Club Castello di Spessa**
- **Golf Club Udine**
- **Golf Club Pordenone**
- **Golf Club Ohne Grenzen Tarvisio**
- **Golf Club Lignano Sabbiadoro**
- **Golf Club Sappada** (9 Löcher)



In Zahlen

- **7 Standorte, 18** -Loch-Plätze vom Meer bis in die Berge
- **3** Plätze für Footgolf, in Fagagna, Tarvisio und Pordenone

Das Unternehmensnetzwerk „Golfing in Friuli Venezia Giulia“ vereint sechs dieser Plätze mit einer spezialisierten Incoming-Reiseagentur. Ziel ist es, Golfbegeisterten ein strukturiertes Gesamterlebnis zu bieten, das den Sport mit den Traditionen, typischen Produkten und den vielfältigen Aktivitäten der Region verknüpft.



Auf den Spuren der Geschichte

Grenze ist ein Begriff, der oft mit Friaul-Julisch-Venetien in Verbindung gebracht wird. Eingebettet im Herzen Europas, aber offen zur Adria, hat sich die Region aufgrund ihrer strategischen Lage oft im Mittelpunkt großer Konflikte und historischer Wechselfälle befunden und wurde zu einem der Hauptschauplätze des ereignisreichen 20. Jahrhunderts, des so genannten „kurzen Jahrhunderts“

Diese Geschichte kann man hier schrittweise verfolgen. Und man kann sie entdecken, indem man die zahllosen Spuren besichtigt, die die großen Ereignisse in Friaul-Julisch Venetien hinterlassen haben, ein authentisches und gigantisches Freilichtmuseum, angefangen bei den 25 Rundgängen und Freilichtmuseen, die dem Ersten Weltkrieg gewidmet sind. Im Karst am Isonzo, in den Flusstälern des Natisone, auf den Gipfeln Karniens und im Gebiet von Tarvisio sind Schützengräben, Befestigungen, Stellungen und Überreste von Kasernen der Frontlinie erhalten, während man im Hügelland des Tagliamento bis hin zu den Friauler Dolomiten die tragischen Ereignisse des Rückzugs vom Oktober-November 1917 nachvollziehen kann. In Triest, einer der symbolträchtigsten Städte der italienischen Geschichte des 20. Jahrhunderts, und auf dem Karstplateau koexistieren österreichisch-ungarische und italienische Erinnerungen. In der gesamten Region fehlt es nicht an Zeugnissen des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges, die hier unauslöschliche Spuren hinterlassen haben.

I numeri



- **25 Museen**
- **1 Freilichtmuseum**
- **100 mila** begrabene Soldaten in Italiens größtem Heiligtum
- **500 km** Besucherwege durch die Schauplätze des 20. Jahrhunderts.

25 Rundgänge in einem Freilichtmuseum

Alle Routen, Freilichtmuseen und Stätten des Ersten Weltkrieges sind auf der Website www.turismograndeguerrafvg.it zu finden, um die Orte und Ereignisse des Ersten Weltkrieges auf interaktive Weise vertiefen zu können.

„Walk of Peace - Der Weg des Friedens“: Dieser Weg führt von Log pod Mangartom (Bretto) bis nach Triest und verbindet Slowenien mit Friaul-Julisch Venetien. Das Projekt wurde 2020 als bestes europäisches Interreg-Projekt ausgezeichnet. Auf 25 Etappen verbindet der Weg, der im Frühjahr 2022 fertiggestellt wurde, alle wichtigen Freilichtmuseen, Denkmäler und Gedenkstätten der Region – eine Reise durch Natur, Kultur und Geschichte von den Alpen bis zum Meer.

Was man nicht verpassen sollte

Erster Weltkrieg:

- **Sacrario di Redipuglia**, Das größte Kriegerdenkmal Italiens und eines der bedeutendsten Europas, in dem über 100.000 Gefallene ruhen (kürzlich restauriert)
- Die **Museen des Großen Krieges**: in Gorizia, Ragogna und Timau
- Multimedia-Museum am Monte San Michele: Ein modernes Erlebniszentrum
- Themenpark des Ersten Weltkriegs in Monfalcone
- Freilichtmuseum Kolovrat

Zweiter Weltkrieg:

- **Risiera di San Sabba** in Trieste
- **Kleine Berlin**: Ein unterirdischer Luftschutzstollen in Triest
- **Foiba von Basovizza**: Nationales Denkmal
- Museum für den Frieden „Diego de Henriquez“ in Triest

Kalter Krieg:

- **Forte Beisner** – (Werk 4) in Ugovizza
- **Bunker** am **San Michele**
- **Piazza Transalpina/Trg Evrope** Ein Symbol der Überwindung der Grenzen zwischen Gorizia und Nova Gorica sowie das dortige Museum "Museo del Rafut"

Qualität und Exzellenz im Herzen Europas

Dank der zentralen Lage und der hervorragenden Erreichbarkeit über den Flughafen Triest sowie die internationalen Drehkreuze Venedig und Ljubljana (jeweils nur eine Stunde entfernt) ist Friaul-Julisch Venetien die ideale Destination für den Kongresstourismus.

Die Region bietet die Möglichkeit, Kongresse, Tagungen und Workshops unterschiedlicher Art und Teilnehmerzahl an zahlreichen Standorten mit moderner Infrastruktur in der gesamten Region durchzuführen, sowie verschiedene Möglichkeiten für Teambuilding-Aktivitäten. Die Umgebung mit ihrer Vielfalt an Landschaften, von der Adria bis zu den Alpen, von Kunststädten bis zu unzähligen Kellereien, ist ideal für diejenigen, die Arbeit mit Ausflügen, Erholung, Entspannung und Einkaufen sowie kulinarischen und kulturellen Ausflügen verbinden möchten.

In Zahlen

- 6 Konferenzzentren
- mehr als 1.700 Zimmer
- 10 Forschungszentren in der gesamten Region



TRIESTE ist das Hauptzentrum des Konferenzsektors und ein Gebiet mit einer hohen Dichte an innovativen Forschungszentren, Start-ups, Wissenschaftszentren und Universitäten. Eine ideale Drehscheibe, um Forschung, Innovation, Industrie und Kreativität dank hochmoderner Veranstaltungsorten und ausgezeichneten Hotelunterkünften zusammenzubringen

- **Kongresspalast an der Anlegestelle** - mit einer Kapazität von bis zu 500 Plätzen.
- **Area Science Park** - 7 Räume mit insgesamt 310 Plätzen.
- **Tivoli Portopiccolo Sistiana Wellness & Resort** - Verfügt über 8 Räume mit einer maximalen Kapazität von 250 Plätzen, für jede Art von Veranstaltung geeignet.
- **MIB Trieste School of Management** - In einem der prestigeträchtigsten historischen Gebäude von Triest gelegen, verfügt sie über einen Konferenzsaal, den Grande Salone 'Generalì', mit einer Kapazität von 200 Plätzen und 6 Klassenzimmer mit Raum für 15 bis 50 Personen
- **Kongresszentrum der Messe Udine**: Ein beeindruckenden

Beispiel für Industriearchäologie mit einem festen Saal für 360 Personen, erweiterbar durch die Integration angrenzender Messehallen.

- **Kongresshaus Grado**: Ein Auditorium mit 963 Plätzen.
- **Udinese Meeting Center**: Das Stadion von Udine bietet einen exzellenten Rahmen für Business-Events mit einem Auditorium (274 Plätze), modularen Räumen und High-End-Service.
- **Messe Pordenone** (Centro Congressi): Kapazitäten für bis zu 3.000 sitzende Gäste und Ausstellungsflächen in 5 Pavillons für bis zu 4.000 Personen.
- Neben klassischen Hotels und Messezentren bietet die Region außergewöhnliche Locations wie antike Schlösser, historische Villen und renommierte Weingüter.
- Der **Beratungsservice von PromoTurismoFVG** ist kostenlos. Er unterstützt Unternehmen, Verbände und Eventplaner (PCO) bei der Auswahl qualifizierter Anbieter und der Organisation hochkarätiger Kongresse auf dem gesamten Regionalgebiet: www.turismofvg.it/it/mice

Eine Region für alle

Friaul-Julisch Venetien festigt seine Position als zugängliches und inklusives Reiseziel durch das Projekt „Eine Region für alle“.

Die Initiative entstand 2015 aus der Zusammenarbeit zwischen PromoTurismoFVG und dem regionalen Rat für Menschen mit Behinderungen und deren Familien.

Im Mittelpunkt der Initiative steht ein Tourismus, der jeden Menschen willkommen heißt.

Ziel ist es, Erlebnisse, Dienstleistungen und Orte in der gesamten Region für alle zugänglich zu machen und dabei architektonische, informative sowie kulturelle Barrieren abzubauen.

Die enge Kooperation mit dem Regionalrat garantiert einen partizipativen Ansatz: Menschen mit Behinderungen wirken aktiv an der Prüfung und Validierung der Informationen mit, die auf dem Portal www.friuliveneziagiuliapertutti.it gesammelt und geteilt werden.

www.friuliveneziagiuliapertutti.it.



„**A-Mare il Mare**“: Dieses vom Ministerium für Behinderungen finanzierte Projekt wertet die gesamte Küstenregion auf.

Durch die Kartierung touristischer Dienstleistungen und die Anschaffung spezieller Ausstattungen für Strandbäder – wie barrierefreie Kabinen, Stege, JOB-Strandrollstühle, erhöhte Liegen und Spezialfahrräder – werden inklusive Erlebnisse am Meer geschaffen. Auch in Museen und an Kulturstätten wurden Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt, darunter die Erstellung von tastbarem Lehrmaterial (Tiflodidaktik) und Videos in italienischer Gebärdensprache (LIS).

„**I AM FVG** – Ein neues, vom Ministerium gefördertes Projekt mit dem Fokus auf Inklusion und Barrierefreiheit im Sommer- und Wintertourismus in den Bergen. Es zielt darauf ab, die Bergwelt für alle Besucher erlebbar und genießbar zu machen.

